

Berichte der Fachgesellschaften = Rapports des sociétés spécialisées = Rapporti delle società

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahrbuch / Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften =
Annuaire / Académie Suisse des Sciences Naturelles**

Band (Jahr): - **(1994)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Berichte der Fachgesellschaften Rapports des Sociétés spécialisées Rapporti delle società

Schweizerische Gesellschaft für Anatomie, Histologie und Embryologie

(Sektion VI)

Gegründet 1934

Wissenschaftliche Aktivitäten

USGEB. Unser Komitee «in corpore» hat an der Geschäftssitzung der USGEB am 16. März 1994 in Bern teilgenommen. Es sind keine Entscheide getroffen worden, die unsere Gesellschaft tangieren. Der Präsident der USGEB, Prof. K. Winterhalter, forderte die Mitgliedgesellschaften auf, zwei Umfragen durchzuführen: die erste betreffend die Publikation der Abstracts in *Experientia*, und die zweite betreffend die Gründung einer Lobby-Gruppe von prominenten USGEB-Vertretern. Die Umfrage wurde von unserem Sekretär Jean Pierre Hornung organisiert und ausgewertet. Hier die Resultate:

Für die weitere Publikation in *Experientia*: 48 Prozent

Für eine Aufgabe der Publikation in *Experientia*: 52 Prozent

Die Resultate der anderen Gesellschaften stehen noch aus.

Ewald Weibel war Kopräsident, Peter Burri und Ernst Hunziker gehörten zum Organisationskomitee der USGEB-Tagung. Hans Hoppeler hat ein Symposium über «From whole body to cellular energetics» organisiert. Verschiedene Mitglieder unserer Gesellschaft haben Vorträge oder Poster-Präsentationen präsentiert.

Der Töndury-Preis für den besten Poster mit morphologischem Inhalt an der USGEB-Tagung wurde den Autoren Anne Baroffio und Charles Bader, Dept. de Physiologie, Genève, verliehen. Frau Dr. Ba-

roffio hat anlässlich der Herbsttagung der SGAHE in Zürich einen Vortrag gehalten.

Publikation der Abstracts der Herbsttagung in Acta Anatomica

Der neue Herausgeber von *Acta Anatomica* wollte die Abstracts unserer Tagung in Fribourg nicht mehr publizieren. Es ist uns gelungen, ihn für ein Jahr umzustimmen. Ab dieses Jahr müssten wir aber um die Fr. 10 000.– bezahlen, um unsere Abstracts in dieser Zeitschrift zu publizieren. Eine Umfrage im Sommer hat folgende Resultate ergeben:

Für eine weitere Publikation in *Acta Anatomica*: 25 Prozent, für die Publikation in einer anderen Zeitschrift: 12,5 Prozent, Publikation in Zeitschrift ist nicht nötig: 71 Prozent.

Damit steht fest, dass von jetzt an alle Abstracts in einer Broschüre anlässlich der jährlichen Tagung von den Organisatoren festgehalten werden, welche dann an die Teilnehmer verteilt wird.

Administrative Aktivitäten

Der Vorstand hat zweimal in Bern getagt, anlässlich der USGEB-Tagung (17.–18. März 1994) und am 29. August 1994. Die anderen Geschäfte wurden per Telefax erledigt.

Der Präsident hat an der Sitzung der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften am 8. Februar 1994 in Bern teilgenommen und Fr. 6800.– für unsere Gesellschaft erhalten. Das sind Fr. 1800.– mehr als letztes Jahr. Für nächstes Jahr ist zusätzlich ein Gesuch zur Mitfinanzierung eines Symposiums über «Extrazelluläre Matrix im Hirn» im Herbst 1995 eingereicht worden. Die eingegangenen Gesuche für Reiseunterstützungen kamen aus

Bern, Genf und aus Fribourg. Allen konnte entsprochen werden. Ich ermuntere daher die jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sich der internationalen Gemeinschaft zu exponieren und uns Reisebesuche zu unterbreiten. Lukas Landmann hat an der Sitzung des Senats der SANW in Bern am 7. Mai 1994 teilgenommen.

Ehrenmitgliedschaft:

Prof. E. Weibel, Bern

«Der mit unermüdlichem wissenschaftlichem und wissenschaftspolitischem Wirken unserem Stand und unserer Gesellschaft zu grossem Ansehen verholfen hat».

Gönnermitglieder

Die Finanzierung des Töndury-Preises ist nicht auf lange Zeit hinaus konsolidiert. Wir haben deswegen begonnen, Gönnermitglieder anzuwerben, die einen jährlichen Betrag von Fr. 500.– einzahlen. Sechs Gönnermitglieder pro Jahr würden genügen, um unseren Preis zu sichern. Bis jetzt ist bei den Firmen Baltec, Philips, Olympus, Nikon, Leica, Zeiss, angefragt worden: nur Leica, Silicon Graphics und Zeiss haben positiv geantwortet. Ich fordere die anwesenden Mitglieder auf, uns die Firmen und die Namen der Kontaktpersonen anzugeben, die bei den letzten grossen Anschaffungen an anatomischen Instituten beteiligt waren. Wir möchten nochmals eine gezielte Briefaktion starten in der Hoffnung, vier zusätzliche Gönnermitglieder zu gewinnen.

Der Präsident: Prof. Marco R. Celio

**Schweizerische Gesellschaft
für Angewandte Geographie
(SGAG)**

(Sektion IV)

Gegründet 1967

Nach dem Ausscheiden des langjährigen Präsidenten Gilbert Thélin nahm der siebenköpfige Vorstand im Oktober 1993 seine Tätigkeit auf. Der gewählte neue Präsident Andreas Winkler musste schon

vor der ersten Sitzung infolge einer plötzlichen schweren Krankheit, die er, wie wir erfuhren, nach schweren Monaten glücklicherweise überwunden hat, demissionieren. Im Frühjahr 1994, bevor der Vorstand richtig organisiert war, gab dann auch Georg Stebler nach Antritt seiner Ausbildung als Raumplaner den Rücktritt, und Denise Bot musste sich wegen Belastung durch ihre Dissertation ebenfalls zurückziehen. In dieser personellen Notlage – Bruno Strebel und Pierre Walther waren ja noch verschiedentlich im Ausland – waren wir sehr froh, dass wir in Giovanni Danielli und Urs Schori zwei initiative Beisitzer finden konnten. Kurz: das vergangene Jahr war für den Vorstand nicht einfach, und wir waren froh, dass dank der Routine von Dominique Schraft und Michael Schmitt wenigstens die Routinegeschäfte wie Rechnungsführung und Publikationsorgan reibungslos funktionierten.

Trotz diesen Engpässen und dieser momentanen Führungslosigkeit konnte der Vorstand neben den normalen Tätigkeiten (Vertretung in ASG und SANW, Erledigung der Gesuche um finanzielle Unterstützung durch die SANW usw.) mit der Umsetzung des neuen SGAG-Leitbildes, das im Juli an alle Mitglieder verteilt wurde, beginnen. An oberster Stelle der Traktandenliste sind die Umstellung vom SGAG-Bulletin auf die GeoAgenda, was verschiedene organisatorische Fragen aufwarf, die in Sitzungen gelöst werden mussten. Daneben konnten auch zwei Fachgruppen zu den Themen Landschaftsschutz und Teilrevision RPG ihre Tätigkeiten dank der initiativen Mitarbeit unserer Mitglieder Ueli Roth und Flurin Baumann abschliessen. Die Stellungnahme zum RPG wurde im Rahmen des Vernehmlassungsverfahrens an das Bundesamt für Raumplanung weitergeleitet. Der Schlussbericht der Fachgruppe «Visionen zur Landschaft» steht allen SGAG-Mitgliedern zur Stellungnahme zur Verfügung und soll nach der internen Vernehmlassung einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt werden. Schliesslich konnten wir nach bald 7 Jahren Diskussion auch

das Plakat für die Mitgliederwerbung endlich drucken und an die Hochschulen verteilen. Weiter führte Denise eine Umfrage bei den Hochschulen über Möglichkeiten zur Verbesserung des Weiterbildungsangebotes in der SGAG durch. Das Amtsjahr konnte zudem mit der heutigen Jahrestagung zum Thema «Erfolgskontrolle in Landschafts- und Umweltschutz» abgeschlossen werden.

Die Regionalgruppe Bern führte ihre Abende unter der Leitung von Erich Frauenschuler weiter, und der Vorstand bedauerte es sehr, dass er nicht mehr Zeit für die Begleitung dieser wichtigen SGAG-Aktivitäten fand. Schliesslich musste auch noch das Berufseinstiegsseminar an der Universität Lausanne organisiert sein, das dank dem Einsatz unserer welschen Vizepräsidentin Anne Babey zu einem Erfolg wurde. Auf Anne lastete im vergangenen Jahr viel Arbeit, insbesondere auch die Übersetzung von Mitteilungen an unsere welschen Mitglieder.

Am Schluss dieses Jahres sind wir froh, trotz dieser Engpässe die Geschäfte zufriedenstellend ausgeführt zu haben und nun mit den personellen Verstärkungen für grössere Taten konstituiert zu sein. Wir danken all jenen, die uns unterstützt haben. Gleichzeitig bedauern wir, dass der «Schnauf» fehlte, um noch mehr für die versprochene Umsetzung des neuen SGAG-Leitbildes (Statutenrevision, Einrichtung eines Sekretariats) zu tun. Wir sind sicher, dass gerade in dieser schwierigen Zeit, in der viele junge GeographInnen keinen Job mehr finden und Budgetkürzungen in der öffentlichen Hand vielerorts spürbare Wunden reissen, ein Berufsverband für Angewandte Geographie seine Berechtigung hat. Wir hoffen auch, dass sich die Hochschulinstitute wieder vermehrt für die SGAG als ihre Partnerorganisation in der Praxis interessieren und einsetzen.

Dr. Pierre Walther

Schweizerische Gesellschaft für Anthropologie

(Sektion V)

Gegründet 1920

Wissenschaftliche Aktivitäten

Am 7. Oktober 1994 wurde in Aarau anlässlich der Jahresversammlung der SANW ein Symposium abgehalten. Der erste Teil nahm Bezug auf das Jahresthema «Naturwissenschaftliche Fakten für die Politik». Der zweite Teil stand für freie Referate zu aktuellen Problemen der Humanbiologie zur Verfügung.

Die Arbeitsgemeinschaft für Historische Anthropologie der Schweiz (AGHAS) hielt am 30. April 1994 in Bern ihre Jahresversammlung ab. Auf dem Programm standen Vorträge zur Historischen Anthropologie, zur Taphonomie sowie zu Bestattungsbräuchen. Ausserdem führte die AGHAS in Bern zwei Workshops durch, die auch Nichtmitgliedern der Arbeitsgemeinschaft offenstanden und regen Zuspruch fanden. Der erste fand am 21. Juni statt und galt dem Thema «Morphologie und Demographie», der zweite wurde am 1. November durchgeführt und hatte die Erfassung epigenetischer Varianten am Menschen zum Gegenstand.

Publikationen

Die SGA hat im Berichtsjahr keine eigene Zeitschrift herausgegeben. Wie in den vorangegangenen Jahren wurde der Anthropologische Anzeiger als offizielles Mitteilungsorgan zugekauft. Bevorstehende Kürzungen der Subventionen seitens der SANW und eine gleichzeitige Erhöhung des Preises des Anthropologischen Anzeigers zwangen die SGA zur Kündigung des Abonnements auf Ende 1994. Anlässlich einer ausserordentlichen Generalversammlung vom 4. Dezember 1993 wurde die Herausgabe einer eigenen Zeitschrift definitiv beschlossen. Das Generalsekretariat der SANW und die Präsidentin der Sektion V wurden über diesen Entscheid

informiert. Gemäss Mitteilung der SANW erfolgt die Subventionierung jedoch künftig nicht mehr durch einen Pauschalbetrag, sondern wird vom Umfang der Publikation abhängig gemacht.

Die Herausgabe des eigenen Periodikums wurde an einer Redaktionssitzung am 23. August 1994 in Bern vorbereitet, an der ausser dem gewählten Redaktionskomitee auch Prof. R. D. Martin als Vertreter des Anthropologischen Instituts der Universität Zürich und der Schreibende als Vorstandsmitglied der SGA teilnahmen. Dabei wurden die Aufgabenverteilung innerhalb des Redaktionskomitees, die Aufmachung der Zeitschrift und die Herstellungskosten besprochen. Zuhanden der SANW wurde eine detaillierte Projektstudie mit Kostenübersicht erstellt.

Zur Feier des 20jährigen Bestehens der Historischen Anthropologie an der Universität Bern wurde von der AGHAS eine kleine Jubiläumsschrift mit verschiedenen Beiträgen zu Themen aus der Historischen Anthropologie veröffentlicht.

Ausbildung, Koordination und Information

Im abgelaufenen Jahr wurden unter den anthropologischen Institutionen der Schweiz mit Vorarbeiten zu einer Vereinheitlichung der Erfassung biologischer Daten am Menschen begonnen. Gleichzeitig wurde eine gemeinsame plattformübergreifende Datenbank in Angriff genommen, die sämtlichen interessierten Mitgliedern offenstehen wird.

Administration

Die laufenden Geschäfte der SGA wurden an mehreren Vorstandssitzungen vorbereitet. Die jährliche Geschäftssitzung fand im Rahmen der Jahrestagung vom 7. Oktober 1994 in Aarau statt. Die Diskussion galt zur Hauptsache der finanziellen Situation der Gesellschaft und der Kassenverwaltung während der vergangenen Jahre. Der ständige Verlust von Mitgliedern während der vergangenen Jahre bereitet den Organen der Gesellschaft erhebliche Sorge.

Frau Marianne Lörcher, die als Kassierin für die Jahre 1994/95 gewählt worden war, hat ihr Amt aus persönlichen Gründen auf den 31. Dezember 1994 hin niedergelegt. Die Geschäftssitzung der AGHAS fand am 30. April 1994 in Bern statt.

Der Präsident: Andreas Cueni

Schweizerische Gesellschaft für Astrophysik und Astronomie (Sektion I)

Gegründet 1969

Scientific activities and international relations

The vitality of a scientific field in a given country can be measured, with various degrees of reliability, by different means. One testimony of the high regard that Swiss astronomers enjoy at an international level can be found in the relative number of Presidents of IAU Commissions. During the past triennium that ended with the IAU General Assembly in Den Haag last August, four IAU Commissions out of a total of 40 had Swiss astronomers as their presidents, which is an unusually high percentage for such a small country.

The Swiss astronomers carry out their observing programs at the major facilities in the world, both from ground and from space. The most important international organizations providing access to the foremost facilities are ESO and ESA. Various forms of international collaboration outside these frameworks are however also used, e.g. making use of the facilities at Kitt Peak, VLA, Canary Islands, and so on. Among the various space projects the HST (Hubble Space Telescope) now has the leading place after the extremely successful repair mission in which Claude Nicollier played a key role.

SGAA is well represented in SANW. The Lausanne astronomer Bernard Hauck has been elected President of SANW for the period 1 January 1995 to 31 December

2000, while the Bern astronomer Peter Bochslers has been elected President of Section I (physics and astronomy) and member of the SANW Zentralvorstand, replacing the Geneva astronomer André Maeder.

The Saas-Fee Course of 1994 and its publication

The 20th Saas-Fee Advanced Course of the SGAA took place in Les Diablerets during March 21 to 26, 1994. The overall topic was Plasma Astrophysics. It was attended by more than 70 participants from many different countries. It was organized by A. O. Benz (Zurich) and T. J.-L. Courvoisier (Geneva). The lectures were given by E. R. Priest (Magnetohydrodynamics), D. B. Melrose (Kinetic Plasma Physics), and J. G. Kirk (Particle Acceleration).

The Course has now been published as Plasma Astrophysics, Saas-Fee Advanced Course 24, Lecture Notes 1994, by Springer-Verlag. It has been edited by A. O. Benz and T. J.-L. Courvoisier.

Administrative activities and annual assembly

The membership of our Society has increased to 138.

As in previous years, the funding that SGAA receives from the SANW has been used to finance the annual Saas-Fee course, to pay for the Swiss contribution to the European journal Astronomy and Astrophysics, and to provide travel grants, preferentially to support the needs of young astronomers.

The annual assembly of the SGAA took place on October 7, 1994, in Aarau. As the Saas-Fee course for 1996 was selected Galaxies – Dynamical Interactions and Induced Star Formation, proposed by L. Martinet (Geneva).

The scientific part of the annual assembly contained two invited reviews and five short contributions. The invited reviews were First Results of the HIPPARCHOS Mission, presented by M. Grenon (Geneva), and Determination of the Hubble

Constant from HST: Current Status, presented by L. Labhardt (Basel). The short contributions give PhD students a chance to present themselves at a national meeting. They were presented by A. Schröder (Basel), F. Cuisinier (Basel), A. Orr (Geneva), D. Schaerer (Geneva), and A. Csillaghy (Zurich).

The President: Prof. Jan Olof Stenflo

Société Suisse de Biochimie (Section VI)

Fondée en 1958

Réunions scientifiques

La session annuelle ainsi que l'assemblée générale des membres de la Société se sont déroulées, selon la tradition, dans le cadre de la Conférence USGEB qui se tenait les 17 et 18 mars à Berne. Cette réunion jouit toujours d'une excellente renommée et a de nouveau attiré un grand nombre de nos membres. Le programme scientifique comprenait 5 conférences plénières et 18 symposia avec 5 à 8 conférenciers. Surtout les jeunes membres exposaient leurs travaux sur environ 500 posters, une occasion pour des échanges scientifiques animés. Les travaux présentés ont été publiés dans le volume 50 de *Experientia* (1994).

La société soutenait également un symposium international d'une journée sur le thème «New concepts in bile salts/phospholipid systems; theory and applications» qui fut organisé à Bâle par Messieurs les professeurs Hauser et Dr Schurtenberger en collaboration avec Hoffmann-La Roche. 5 conférenciers étrangers et 2 hôtes suisses présentaient leurs exposés, devant environ 100 participants, sur des aspects physico-chimiques et physiologiques des micelles de lipides.

Prix Friedrich Miescher

Le prix annuel de la Société Suisse de Biochimie, fondé par l'Institut Friedrich Mie-

scher, a été décerné en 1994 à Madame Dr Susan Gasser-Wilson. La lauréate travaille à l'Institut Suisse de Recherches Expérimentales sur le Cancer (ISREC) à Epalinges près de Lausanne. Ce prix récompensait ses travaux exceptionnels sur la structure des chromosomes.

Relations internationales

Notre secrétaire, Monsieur le PD Dr Ott, représentait la Société au 34^e Council Meeting de la Fédération des Sociétés Européennes de Biochimie (FEBS), qui se tenait en juin lors du Congrès de la FEBS à Helsinki. Notre ancien président, Monsieur le professeur Jakob, ainsi que le président actuel participaient en tant que délégués à la réunion de l'Union Internationale de Biochimie et Biologie Moléculaire (IUBMB) à New Delhi.

Formation de jeunes membres

Notre Société a accordé à 12 jeunes membres des bourses de voyage pour leur permettre une participation à un congrès. D'autres demandes de soutien de la part de 13 de nos membres ont également été approuvées par le fonds de voyage de l'USGEB.

Administratif

Une assemblée générale ordinaire et trois réunions du comité ont eu lieu au cours du présent exercice.

Le président: Dr L. Kühn

Bodenkundliche Gesellschaft der Schweiz

(Sektion IV)

Gegründet 1975

Wissenschaftliche Tätigkeit

Die Jahrestagung, Mitgliederversammlung und wissenschaftliche Tagung vom 24./25. März 1994 fand in Biberist SO statt. Die

vorgängige Exkursion thematisierte belastete Böden und deren Sanierung. Die wissenschaftliche Tagung stand unter dem Thema Bodenleben, zu dem sich 21 Referenten mit Vorträgen und Postern äussernten. Insgesamt beteiligten sich 120 Mitglieder an den beiden Veranstaltungen. Diese Zahl entspricht etwa einem Drittel der BGS-Mitgliedschaft.

Die Jahresexkursion vom 26. und 27. August 1994 brachte die 50 Teilnehmer von Frauenfeld auf den thurgauischen Seerücken und ins schwäbische Allgäu. Zusammen mit seinen Mitarbeitern und den Forstämtern des Kreises IV (H. Nussbaumer) und der Gemeinde Ermatingen orientierte uns Peter Lüscher anhand von 3 Bodenprofilen und den dazugehörigen Waldbeständen über die forstliche Standortkunde und die darauf aufbauende waldbauliche Planung. In Kisslegg (schwäbisches Allgäu) übernahm Karl Stahr vom Institut für Bodenkunde und Standortlehre der Universität Hohenheim mit seinen Mitarbeitern die Leitung. Kohlenstoff-, Stickstoff- und Wasserhaushalt von landwirtschaftlich genutzten Böden und hydrologischen Einzugsgebieten wurden anhand von Bodenprofilen und neuesten Messungen vorgestellt und diskutiert.

An der Jahresversammlung der SANW stellten im Rahmen eines Symposiums 21 Forscherinnen und Forscher, mehrheitlich Doktorandinnen und Doktoranden, ihre Projekte einem weiteren, nicht nur aus der BGS stammenden Publikum vor.

Publikationen

Die Beiträge der wissenschaftlichen Tagung über Bodenleben wurden inzwischen im «Bulletin 18» publiziert.

Die Kurzfassungen von 11 Beiträgen des SANW-Symposiums wurden mittlerweile im «Dokument 6» publiziert.

Internationale Beziehungen

Etwa ein Drittel der BGS-Mitglieder sind auch Mitglieder der Internationalen Bodenkundlichen Gesellschaft, IBG. Sie zah-

len ihre jährlichen Beiträge direkt. Die BGS stellt zurzeit den Kassier der IBG. Die BGS ist durch ihren Präsidenten im Redaktionsstab des European Journal of Soil Science vertreten.

Ausbildung, Koordination, Information

Die BGS bemüht sich zurzeit, die kantonalen Bodenschutzfachstellen vermehrt in ihre Tätigkeit einzubeziehen. Ein erster Erfolg zeichnet sich ab, indem 22 Stellen ihre Tätigkeit im Rahmen einer Posterausstellung präsentieren.

Zuhanden der eidgenössischen Räte wird zurzeit an der Definition von Boden gearbeitet.

Administrative Tätigkeit

Neben der Organisation dieser drei Veranstaltungen und der Abwicklung der üblichen Geschäfte befasste sich der Vorstand mit der weiteren Umstrukturierung der BGS, der Definition von Boden, der Zusammenarbeit mit dem WWF im Rahmen seiner Kampagne «Schutz des Bodens» und der Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Gesellschaft für Pflanzenbauwissenschaften.

Das rege Interesse an unseren wissenschaftlichen Tagungen im Frühling und die zunehmenden Aktivitäten im Rahmen der SANW-Jahrestagungen stimmen zuversichtlich. Eine neue Generation von Bodenkundlern scheint uns Leute der ersten Stunde allmählich abzulösen. Vermehrt müssen wir jedoch versuchen, die Kolleginnen und Kollegen der französischen Schweiz für die Mitarbeit in unserer Gesellschaft zu interessieren.

Der Präsident: Prof. Peter Germann

Schweizerische Botanische Gesellschaft

(Sektion V)

Gegründet 1889

Wissenschaftliche Aktivitäten

Im Rahmen der 174. Jahresversammlung der SANW in Aarau wurde am 7. Oktober 1994 von der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft zusammen mit der Schweizerischen Pflanzenphysiologischen Gesellschaft ein Symposium veranstaltet zum Thema «Botanische Fakten für die Politik» (Organisation: Prof. Bernhard Schmid, Institut für Umweltwissenschaften der Universität Zürich). Dabei wurden folgende Vorträge gehalten:

PD Dr. Rolf Rutishauser und Dr. Edwin Urmi, Institut für Systematische Botanik der Universität Zürich: Wozu brauchen wir die Grundlagenforschung an systematisch-botanischen Hochschulinstituten?

Raoul Palese, Nicolas Wyler und Prof. Rodolphe Spichiger, Conservatoire et Jardin Botaniques de la Ville de Genève: Mise à disposition des données biologiques du canton de Genève grâce à un système d'informations géographiques.

Dr. Herbert Blum, Institut für Pflanzenwissenschaften der ETH: Auswirkungen von CO₂-Anstieg und Klimaänderungen auf Ökosysteme und auf deren Kohlenstoffhaushalt.

Dr. Beat Keller, Eidgenössische Forschungsanstalt für Landwirtschaftlichen Pflanzenbau, Zürich Reckenholz: Pflanzenzüchtung und Gentechnik: Neue Möglichkeiten für eine ökologische Produktion.

PD Dr. Heinz Müller, Eidgenössische Forschungsanstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau, Wädenswil: Unkräuter: tolerieren oder bekämpfen?

Drei dazu eingeladene Politikerinnen und Politiker brachten Voten zu den fünf Vorträgen an: Prof. Dr. Gian-Reto Plattner, Ständerat, Basel-Stadt; Gisela Sommer, Grossrätin, Aargau; Dr. Marie-Louise Voser, Kantonsrätin, Zürich.

Im Sommer 1994 organisierte K.-H. Richle, Steckborn, zwei gutbesuchte Exkursionen: am 29. Mai ins Randengebiet bei Merishausen, und am 19. Juni ins Etwiler Riet.

Die 1993 gegründete (und durch die SBG mitfinanzierte) Stiftung «Zentrum des Daten-Verbundnetzes der Schweizer Flora» (ZDSF) nahm ihre Arbeit am 1. März 1994 mit zwei halbamtlichen Mitarbeitern auf (Raoul Palese, Genève, und Daniel-Martin Moser, Bern). Vorbereitungen für eine Check-list der Schweizer Flora und für eine Neuaufnahme der «Fortschritte der schweizerischen Floristik» wurden getroffen. Eine erste Lieferung der «Fortschritte» ist zur Publikation für 1995 vorgesehen.

Die «Schweizerische Kommission für die Erhaltung von Wildpflanzen» (SKEW) arbeitete Empfehlungen zur Gewinnung und Verwendung von standortgerechtem Saat- und Pflanzgut für die Begrünung von ökologischen Ausgleichsflächen und für die Neubepflanzung von Strassen- und Bahnböschungen sowie Planierungsflächen aus. Ferner hielten die SKEW und die «Schweizerische Kommission für die Erhaltung von Kulturpflanzen» (SKEK) am 1. September 1994 in Bern eine Pressekonferenz ab, die lebhaftes Medienecho fand.

Publikationen

Wie üblich erschienen zwei Hefte der *Botanica Helvetica* (Bd. 104), Heft 2, erst im Februar 1995.

Administrative Aktivitäten

Die Hauptversammlung fand am 7. Oktober 1994 statt. Die Gesellschaft zählte 668 Mitglieder. Seit der Hauptversammlung von 1993 waren sechs Mitglieder verstorben, 21 ausgetreten und 19 neu aufgenommen worden.

Der Präsident: Prof. Peter K. Endress

Association suisse de bryologie et de lichenologie

(Section V)

Fondée en 1956

Activités scientifiques et administratives

38e assemblée générale à Promontogno, Grisons (du 4 au 6 juin): Une vingtaine de membres ont participé aux excursions qui se sont déroulées dans une région qui était récemment encore pratiquement inexplorée en ce qui concerne les mousses et les lichens. Irène Roth (Université de Berne), qui effectue son travail de diplôme sur la végétation lichénique des forêts de châtaigniers dans le Val Bregaglia, nous a guidé de manière experte dans différentes localités (Val Bondasca, W Bondo, Castelmur, Soglio). Quelques 228 espèces de bryophytes ont été récoltées pendant ces deux journées d'excursion (P. Geissler, 1995: *Bergeller Mooslese – Spicilegium bryologicum Praegallicum – Meylania* 7: 8–14). Une liste préliminaire des lichens a été fournie dans le guide d'excursion mis à disposition par I. Roth. Une espèce nouvelle de macrolichen (!) pour la Suisse, ainsi qu'un cortège d'espèces rares dont la distribution est à tendance océanique ont pu être mis en évidence. Le soir de l'assemblée générale quatre exposés scientifiques ont été tenus: B. Bagutti – *Moose des Kantons Bern*; P. Geissler et E. Maier – *Bryologische Untersuchungen in den Follatères*; C. Scheidegger, B. Frey et B. Schröter – *Von durstigen Flechten*; E. Urmi – *Das Red Data Book of European Bryophytes*.

Assemblée générale: élection du comité pour la période 1995–1996. Madame E. Maier est élue en tant que nouvelle trésorière et Monsieur U. Groner en tant que nouveau rédacteur de *Meylania*. Au 31 décembre 1994, la société comptait 185 membres.

Conservation of Bryophytes in Europe, means and measures – 2nd Symposium on Endangered Bryophytes, du 4 au 8 septembre à Zurich. Ce symposium, organisé de

main de maître par E. Urmi, sous les auspices du «European Committee for Conservation of Bryophytes» (ECCB), de l'Association suisse pour la bryologie et la lichénologie (ASBL) et de l'«International Society of Bryologists» (IAB) et soutenu financièrement principalement par l'Académie suisse des sciences naturelles, a connu un réel succès. Il a réuni une soixantaine de bryologues venus de toute l'Europe, autour d'un programme très riche, consistant en une vingtaine de conférences sur des thèmes touchant aux bases scientifiques et aux aspects pratiques de la conservation des bryophytes, en un workshop sur la réalisation des programmes de conservation, en une session de posters, et en une excursion dans les Alpes.

Activités NISM (Naturräumliches Inventar der Schweizer Moosflora): Organisation d'un cours sur le genre *Orthotrichum* à Zurich, sous la direction de Madame J. Lewinsky (30 participants). Poursuite du projet du Fonds National «Erhebung und Nutzung biogeographischer Daten». La banque de données du NISM contient maintenant plus de 50 000 entrées.

Inventaire de la flore lichénique de la Suisse: liste rouge des lichens épiphytes et terricoles. Issu de l'ancien projet de cartographie des lichens de la Suisse, ce nouveau projet, mandaté par l'Office fédéral de l'environnement, des forêts et du paysage, financé par ce dernier, mais également par l'Institut fédéral de recherches sur la forêt, la neige et le paysage, les Conservatoire et Jardin botaniques de la Ville de Genève et l'Université de Berne, a pris son envol. Six collaborateurs, dont un doctorant, ont pu être engagés dans le cadre de ce projet qui se terminera en 1999 par l'élaboration de la liste rouge.

Publications

L'ASBL a publié les numéros 5 et 6 du journal *Meylania*. A partir du numéro 6, c'est Urs Groner qui officie en tant que nouveau rédacteur.

Le président: Dr Philippe Clerc

Société entomologique suisse (Section V)

Fondée en 1858

Activités scientifiques

Durant l'année 1994, la SES, en fixant sa réunion conjointement avec la Société Suisse de Zoologie, a activement participé à la réunion annuelle de *Zoologia* qui s'est tenue les 24 et 25 mars 1994 à Lausanne. La 174^e Assemblée annuelle de l'Académie suisse des sciences naturelles a eu lieu à Aarau des 4 au 8 octobre. Tous nos membres ont été vivement encouragés à participer.

Comité

Le comité s'est réuni à Lausanne le 25 mars 1994. Il a pris entre autre les décisions qui ont été présentées lors de la dernière assemblée parmi les plus importantes:

- Le siège de notre Société a pour nouvelle adresse, après l'Institut d'Entomologie de l'EPF de Zurich, le Centre suisse de cartographie de la faune. Cela suite à la restructuration de l'école polytechnique fédérale à Zurich.
- L'établissement d'une nouvelle liste d'adresses des membres. Celle-ci a été faite dernièrement et envoyée à tous nos membres.

Le président sortant: Dr Michel Brancucci

Schweizerische Gesellschaft für Ernährungsforschung (Sektion VI)

Gegründet 1953

Wissenschaftliche Tätigkeiten

Im Rahmen der alljährlichen USGEB-Ta-gung fand in Bern am 18. März 1994 ein

Symposium mit dem Titel «Enzymes in the Digestive Tract and Nutrition» statt. Das wissenschaftlich sehr hochstehende Symposium fand ein erfreuliches Interesse, wurde es doch von rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern besucht. Es wurde sowohl die Wirkung der Enzyme in der Nahrung als auch die Wirkung der endogenen und exogenen Enzyme im Verdauungstrakt behandelt.

Eigentlicher Schwerpunkt der Tagungsaktivitäten bildete das eineinhalbtägige Symposium in Lugano vom 30. September bis 1. Oktober 1994 mit dem Thema «Mediterrane Ernährung». Diese Veranstaltung wurde am ersten Tag gemeinsam mit der Schweizerischen Vereinigung für Ernährung durchgeführt. Rund 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer verfolgten das wissenschaftlich anspruchsvolle Programm, das einen guten Überblick über Möglichkeiten und Grenzen der mediterranen Ernährung lieferte.

Neben den beiden wichtigsten von der SGE organisierten Tagungen fanden auch weitere Symposien und Informationstage im Themenbereich Humanernährung statt, die durch die SGE unterstützt beziehungsweise getragen wurden. Im Mai führte beispielsweise die Sektion der internationalen Obesitas Gesellschaft mit der SGE ein Symposium zum Thema «Pathophysiologie und Therapie der Obesitas» durch, an der über 200 Personen teilnahmen.

Publikationen

Die Vorträge des Symposiums in Lugano werden in Kurzfassungen im «International Journal of Vitamin and Nutrition Research» publiziert.

Internationale Beziehungen

Internationale Kontakte werden hauptsächlich mit folgenden Gesellschaften und Organisationen gepflegt:

DGE: Deutsche Gesellschaft für Ernährung

ÖGE: Österreichische Gesellschaft für Ernährung.

Die SGE steht in engem Kontakt mit verschiedenen internationalen Verbänden und Gesellschaften:

FENS: Federation of the European Nutrition Societies

IUFoST: International Union of Food Science and Technology

IUNS: International Union of Nutrition Societies.

Ausbildung, Koordination und Information

Die Mitglieder der Gesellschaft werden über Rundschreiben mehrfach jährlich auf Tagungen und andere Aktivitäten im Bereiche der Ernährung aufmerksam gemacht.

Administrative Tätigkeit

Anlässlich der Generalversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Ernährungsforschung SGE vom 18. März 1994 und der USGEB-Tagung in Bern fanden Neuwahlen des Vorstandes statt. Nach der dreijährigen Amtsperiode trat der Präsident Prof. H. B. Stähelin von seinem Amt zurück. Dieses Amt übernahm neu Prof. C. Wenk, bisheriger Vizepräsident. Als neuer Vizepräsident wurde in der Folge Prof. U. Keller gewählt.

Der Präsident: Prof. Caspar Wenk

Verband der Schweizer Geographen (ASG)

(Sektion IV)

Gegründet 1881

Einleitung, Organisation

Bei der ASG handelt es sich um eine Dachorganisation, in der alle geographischen Hochschulinstitute, Fach- und Regionalgesellschaften durch Delegierte vertreten sind; aus diesen Delegierten wird

der Ausschuss sowie das Landeskomitee der IGU bestimmt. In organisatorischer Hinsicht prägten zwei Ereignisse das Berichtsjahr. Das eine ist das neue Mitteilungsblatt, die GeoAgenda, von welcher sechs Nummern erschienen (verantwortlicher Herausgeber: Prof. H. Leser, Basel; Redaktion: Dipl.-Geograph H. Marti, Basel). Aufgrund des sehr positiven Echos wird das Mitteilungsblatt auch 1995 im gleichen Umfang erscheinen. Das andere war die Neukonstituierung des Ausschusses. Die ASG-Präsidentschaft ging dabei von Prof. H. Elsasser (Zürich) auf Dr. D. Schaub (Basel) über, während H. Marti das Amt der Kassierin von Dr. H. Wider (Wettingen) übernahm. Mit dieser personellen und räumlichen Konzentration der Geschäftsführung der ASG und der Redaktion der GeoAgenda verbindet sich die Absicht einer Straffung der Verbandsarbeit.

Wissenschaftliche Tätigkeiten

Die ASG konnte 1994 die beiden folgenden wissenschaftlichen Symposien finanziell unterstützen:

- 20. Basler Geomethodisches Kolloquium (die Ergebnisse werden 1995 in der Schriftenreihe «Geomethodica» veröffentlicht).
- Internationaler Kongress «Political Boundaries and Coexistence» der IGU Commission of the World Political Map.

Die ASG unterstützte im weiteren die Veranstaltungen der beiden Fachgesellschaften SGAG und der SGMG an der Jahresversammlung der SANW in Aarau. Zahlreiche Geographinnen und Geographen nahmen daher in Aarau aktiv teil.

Publikationen

Folgende Publikationen von nationaler und internationaler Bedeutung konnten dank den Beiträgen der SANW durch die ASG finanziell unterstützt werden:

- Geographica Helvetica (Band 49, 4 Nummern)

- Geomethodica Band 19, Basel 1994
- Tagungsband «Political Boundaries and Coexistence», Basel 1994

Wie jedes Jahr wurde ferner die «Bibliographie geographischer Manuskriptarbeiten» zusammengestellt. Die Bibliographie erscheint in neuer Form als Beilage zur GeoAgenda.

Internationale Beziehungen

Zahlreiche Delegierte der ASG pflegten auf ihren Fachgebieten intensive wissenschaftliche Kontakte zu internationalen Organisationen, insbesondere im Rahmen der IGU. An der IGU Regional Conference «Environment and Quality of Life in Central Europe: Problems of Transition» vom 22. bis 26. August in Prag nahmen 15 Teilnehmer aus der Schweiz teil, von denen einige als Sitzungsleiter nominiert waren (Leimgruber, Leser, Beniston). Die ASG selbst wurde an dieser Konferenz durch D. Schaub vertreten.

Administrative Tätigkeit

Die ASG versammelte sich dreimal in Bern. Wichtige Traktanden neben den bereits angesprochenen Punkten GeoAgenda und Neukonstituierung des Ausschusses waren die Vernehmlassung zur Eidgenössischen Maturitätsverordnung, die Vorbereitung eines gemeinsamen schweizerischen Beitrages für die IGU-Weltkonferenz 1996 in Den Haag und die Problematik des sehr prekären Verhältnisses zwischen der Anzahl der Studierenden und derjenigen der Dozierenden/Betreuenden an den Universitäten im Fach Geographie. Ein aktuelles Anliegen bleibt weiterhin der Weg hin zur Schaffung eines professionellen Zentralsekretariates sowie einer Informations- und Dokumentationsstelle für die Schweizer Geographie.

Der Präsident: Dr. Daniel Schaub

Schweizerische Geologische Gesellschaft

(Sektion III)

Gegründet 1882

Wissenschaftliche Tätigkeit

Im Rahmen der 174. Jahresversammlung der SANW in Aarau hielt die Schweizerische Geologische Gesellschaft ihre 110. Ordentliche Generalversammlung ab.

Ergänzend zum Hauptthema der SANW («Naturwissenschaftliche Fakten für die Politik») wurde das Symposium «Geologie im Spannungsfeld zwischen Wissenschaft, Öffentlichkeit und Politik» veranstaltet, das gemeinsam mit der Schweizerischen Fachgruppe der Ingenieurgeologen, der Schweizerischen Mineralogischen und Petrographischen Gesellschaft und der Aargauischen Naturforschenden Gesellschaft abgehalten wurde (Organisation P. Jordan, W. Kanz, P. Haldimann und J. Schneider). Anschliessend fand eine Exkursion zum gleichen Thema statt (Organisation W. Kanz und W. Baumann). Ferner beteiligte sich die Gesellschaft an den freien Themen der Mineralogischen und Petrographischen Gesellschaft sowie an der Exkursion «Taphonomie im Jura» und am Symposium «Taphonomie: wie bleibt man nach dem Tod erhalten?» der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft. Die Zusammenfassungen der Vorträge und Posters der verschiedenen Veranstaltungen wurden in einem 90seitigen Heft gebunden, und die Symposiumsbeiträge sollen in den *Eclogae Geologicae Helvetiae* publiziert werden.

Die Fachgruppe der Sedimentologen hielt Ende Januar in Fribourg ihr 2. Meeting ab, und eine zweitägige Exkursion im Oktober führte zu den Bitumenminen und Saurierlagerstätten am Monte San Giorgio im Tessin.

Die Schweizerische Tektonikergruppe traf sich Ende Februar zu ihrer 11. Versammlung in Neuchâtel. Die dazugehörige Exkursion hatte die Simplonlinie zum Thema.

Die Fachgruppe der Ingenieurgeologen organisierte im November die Internationale Bodenseetagung in Romanshorn und eine Exkursion ins St. Galler Rheintal und ins Prättigau.

Publikationen

Im Berichtsjahr wurde der Band 87 (Hefte 1–3) der *Eclogae Geologicae Helvetiae* publiziert, der 1079 Seiten umfasst. Er enthält neben Einzelpublikationen und dem Bericht der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft auch die Beiträge zu den Symposien «Pollution and pollutant transport in the geosphere; a major environmental issue» (Verbier 1993) und «Concepts and controversies in phosphogenesis» (Interlaken 1993).

Administrative Tätigkeit

Der Vorstand hat im Berichtsjahr drei Sitzungen abgehalten, die den laufenden Geschäften und der Vorbereitung der Jahresversammlungen 1995 und 1996 dienen. An der Generalversammlung wurde die Statutenrevision angenommen, welche die Anpassung an die neuen Statuten der SANW und einige formale Änderungen umfasst.

Am 1. September 1994 zählte die Schweizerische Geologische Gesellschaft 897 persönliche und 106 unpersönliche Mitglieder.

Der Präsident: Prof. André Strasser

Schweizerische Geomorphologische Gesellschaft

(Sektion IV)

Gegründet 1946

Allgemeines

Der Präsident, Dr. M. Zimmermann, arbeitet immer noch im Auftrag des Schweizerischen Katastrophenhilfekorps am Pina-

tubo. Der interimistisch einspringende Vizepräsident kann nur in gekürzter Form über die laufenden Aktivitäten berichten. Das erste Jahr der Gesellschaft innerhalb der SANW war für den Vorstand ein intensives Lernjahr hinsichtlich Planung, Budget, Termine usw.

Wissenschaftliche Tätigkeit

Die Jahresversammlung der Gesellschaft wurde in Aarau durchgeführt. Die Vorträge zum Thema «Geomorphologie für die Praxis, Geomorphologie in der Praxis» waren gut besucht und lösten interessante Diskussionen aus. Der GIS-Arbeitskreis unter Dr. F. Keller schloss seine erfolgreiche Tätigkeit mit einer Sammeldokumentation der Info-Bulletins ab.

Zahlreiche Mitglieder der Gesellschaft sind im Rahmen des NFP-31 (Klimaänderungen und Naturkatastrophen) in Teilprojekten tätig.

Für das Jahr 1995 wurde durch Prof. M. Monbaron ein Karst-Symposium vorbereitet.

Publikationen

Die Vorträge zur Jahrestagung 1994 in Aarau werden von Dr. H. Kienholz redigiert und zum Druck in der «Regio Basiliensis» vorbereitet. Diese Publikation wird durch die SANW mit einem Beitrag von Fr. 5000.– unterstützt.

Internationale Beziehungen

Kontakte wurden aufgenommen für eine schweizerische Beteiligung am nächsten Kongress der International Association of Geomorphologists in Bologna. Im Rahmen von Kongress- und Exkursionsveranstaltungen existieren darüber hinaus weitere internationale Kontakte zu Geomorphologengruppen, vor allem in Deutschland, Österreich und Grossbritannien.

Ausbildung, Koordination und Information

An Koordinationsfunktionen nimmt die Gesellschaft zurzeit hinsichtlich der neu zu

schaffenden Quartärlegende auf geologischen Karten und zudem bei der Frage des Geotop-Schutzes teil. Der Schwerpunkt bei der Informationstätigkeit lag im vergangenen Jahr beim GIS-Arbeitskreis. Spezielle Ausbildungsprogramme fanden nicht statt.

Administrative Tätigkeit

Die durch den Vorstand geleistete administrative Tätigkeit umfasste im Berichtsjahr wiederum die übliche Mitgliederverwaltung, das Kassawesen, die Korrespondenz, die Bearbeitung von Anträgen an die SANW und die Durchführung von Vorstandssitzung und Jahresversammlung. Über die laufenden Geschäfte orientierte wie immer um den Jahreswechsel ein Brief an die Mitglieder.

Präsident a. i.: PD Dr. Wilfried Haerberli

Société suisse d'histoire de la médecine et des sciences naturelles

(Section VII)

Fondée en 1921

Assemblée annuelle

Notre société a tenu sa réunion annuelle les 7 et 8 octobre 1994 à Aarau, dans le cadre de la 174^e assemblée annuelle de l'Académie suisse des sciences naturelles. Un symposium à participation internationale «Die Entwicklung der Stadt und der Einfluss der Medizin / Médecine et développement urbain» en constitua l'événement scientifique principal. Mme Dora B. Weiner (Los Angeles) consacra à cette même thématique la conférence commémorative Guggenheim-Schnurr, intitulée «Les femmes et l'Hospice de la Salpêtrière: trois siècles d'histoire parisienne». La réalisation du symposium et sa publication en 1995 dans notre périodique *Gesnerus* ont

été rendus possibles grâce au soutien de l'Académie suisse des sciences naturelles, de l'Académie suisse des sciences médicales et de la Fondation Dr Markus Guggenheim-Schnurr. – Le Prix Henry E. Sigerist a été attribué à Mme Marie-France Vouilloz Burnier, de Vevey, pour sa thèse de doctorat sur les «Répercussions de la politique de la santé sur la formation des sages-femmes en Valais au XIXe siècle».

Assemblée générale, comité

Le professeur Mirko D. Grmek (Paris) et M. Heinz Balmer, Dr phil. et privatdocent (Zurich/Konolfingen), ont été élus membres d'honneur par l'Assemblée générale qui s'est tenue le 8 octobre 1994. M. Dr Christoph Mörgerli a été nommé membre du comité.

En 1994, le comité s'est réuni à trois reprises. Lors de sa séance du 9 novembre 1994 il a décidé de confier l'édition de Gesnerus dès 1995 à Schwabe et Cie, Bâle. Ce changement s'effectue avec l'accord de l'éditeur Sauerländer, Aarau, que nous tenons à remercier pour un demi-siècle de fructueuse collaboration.

Notre Société compte 343 membres (306 cotisants, 12 membres d'honneur, 25 membres libres, c'est-à-dire qui appartiennent à notre Société depuis plus de 35 ans). En 1994, nous avons eu à déplorer 3 décès et 11 démissions; 10 nouveaux membres ont rejoint nos rangs.

Gesnerus, Suppléments

Sous la responsabilité d'un comité de rédaction présidé par le professeur M. H. Bickel, le volume 51 de Gesnerus a paru sous la forme de deux fascicules, ayant un total de 318 pages. Un index des volumes 1–50 est en voie d'achèvement et paraîtra en 1995 en tant que supplément.

Le président: Prof. Jean J. Dreifuss

Schweizerische Gesellschaft für Hydrologie und Limnologie

(Sektion IV)

Gegründet 1985

Die SGHL versteht sich als Diskussionsforum der schweizerischen Hydrologie und Limnologie. Sie will die wissenschaftliche Information und den Gedankenaustausch zwischen ihren nunmehr rund 300 Mitgliedern mit der Bereitstellung unterschiedlicher «Gefässe» fördern. Im Jahr 1994 wurden dazu weitere wesentliche Grundlagen geschaffen. Neben den Veranstaltungen im Umfeld der SANW-Tagung in Aarau, an der die SGHL unter anderem eine Exkursion und ein Symposium zum Themenbereich «Seen und ihre Einzugsgebiete» organisierte, wurden folgende Aktivitäten durchgeführt beziehungsweise geplant:

- Gedenktagung zu Ehren von Hans Martin Keller unter dem Thema «Hydrologie kleiner Einzugsgebiete» (gemeinsam mit der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft), verbunden mit der Herausgabe eines Gedenkbandes in der Reihe «Beiträge zur Hydrologie der Schweiz»
- Mehrtägiges Symposium über gefährdete Fischarten (gemeinsam mit dem Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft); Planung eines Symposiumsbandes
- Realisierung eines eigenen Mitteilungsblattes
- Wiederbelebung der Reihe «Beiträge zur Hydrologie der Schweiz» (vormals «Beiträge zur Geologie der Schweiz – Hydrologie»): neues Publikationsreglement und Bildung einer Redaktionskommission
- Herausgabe von vier Nummern der Zeitschrift «Aquatic Sciences»
- Planung eines Frühjahreskolloquiums der SGHL (die erste Veranstaltung findet 1995 statt).

Weiter wurden Anstrengungen zur Verbesserung des Kontakts zwischen Hydrologie und Limnologie sowie zwischen Wissenschaft und Praxis unternommen.

Der Vorstand führte 1994 zwei Sitzungen durch. Die Arbeiten wurden durch den Todesfall des Vorstandsmitglieds Rudolf Gloor überschattet, der in seiner unkomplizierten, aufgeschlossenen Art die Aktivitäten wesentlich mitprägte. Die Mitglieder wählten Paul Meylan, L'Isle, im Oktober 1994 zu seinem Nachfolger.

Die SGHL führte 1994 verschiedene Vernehmlassungen durch, so unter anderen zur Revision des Wassernutzungsgesetzes. Der Hydrobiologie-Limnologie-Preis wurde an Maja Lazzaretti-Ulmer für ihre Arbeit «Seasonal and spatial variability of microbiological processes at the sediment-water interface of a eutrophic lake» vergeben. Einen Anerkennungspreis erhielt Kurt Hofer.

Zu grossen Diskussionen Anlass gab die Frage der Kompetenzabgrenzung zwischen der Gesellschaft und dem Hydrologischen Komitee. Dazu fanden mehrere Sitzungen zwischen Vertretern des Komitees und der Gesellschaft statt. Es ist geplant, ein «Forum Hydrologie Schweiz» zu schaffen, in dem auch die Gruppe für operationelle Hydrologie (GHO) vertreten sein wird.

Der Präsident: Dr. Rolf Weingartner

Société Suisse de Cristallographie

(Section I)

Fondée en 1968

Scientific Activities

The annual reunion of the Swiss Crystallographic Society took place the 21st–22nd of September 1994 in Les Diablerets within the framework of the international meeting «Aperiodic '94», organised by our secretary, Prof. Gervais Chapuis (Lausanne). Aperiodic '94 was partially supported by the Swiss Academy of Sciences and to a very small extent by our Society. Prof. Chapuis selected four lectures for us; two on the Thursday afternoon and two on the Friday morning. These included:

- V. Heine, University of Cambridge, UK: The origin of incommensurate structures, particularly very stable ones, in the silicate minerals and plagioclase feldspars.
- M. Walker, University of Toronto, Canada: A structural model for the incommensurate bismuth high T_c superconductors.
- J. M. Dubois, Ecole des Mines, Nancy, France: Potential applications of aperiodic (Quasi)-crystals.
- A. MacKay, University of London, UK: Non-conformist crystallography.

While a number of members of the Society were already present for the whole week approximately 20 other members arrived on the Thursday to follow the last two days of Aperiodic '94. After the afternoon session of lectures the society held its Annual General Meeting; the minutes of which will be published in the August 1995 edition of the Newsletter.

A poster session of the Society took place on the Friday morning with posters on all subjects, not necessarily related to Aperiodic '94. It was regretted, however, that more time could not be given to this session as a lot of effort had been made by the participants to show their latest and very interesting work.

A poster board was also used to illustrate the entries for the society's LOGO. The committee has since examined the entries and found that although they were extremely original in some cases they did not really reflect the multilingual or multi-interest nature of the society. We have therefore decided to launch another call for LOGOs.

International Relations

A number of members attended the European Crystallographic Meeting held this year in Dresden, Germany, from the 28th of August to the 2nd of September. With the financial aid of the ASSN/SANW two members assisted in an official capacity at this reunion. These included Dr. Howard

Flack (Genève), who was secretary of the European Crystallographic Committee (ECC), and Dr. Karin Cenzual, replacing Dr. Margareta Zehnder, as Swiss delegate to the ECC. Dr. Cenzual's report appeared in the last edition of our Newsletter and was also reproduced in a recent edition of the British Crystallographic Association Newsletter.

Administrative Activities

The society counts over 200 members; including 11 collective (industrial societies) and approximately 20 student members.

After the election of the 1993–96 Committee in April 1993 the first committee meeting to prepare the societies activities for 1994 took place in Neuchâtel in December of that year. It was possible to announce after that meeting that Dr. Fritz Winkler would assist the secretary, Prof. Gervais Chapuis, as secretary-adjoint and be responsible for all financial matters. A Newsletter editor was also appointed in the person of Dr. Karin Cenzual (Genève), who has since produced three extremely interesting Newsletters.

The IUCr has now compiled a new edition of the Directory of Crystallographers which is available on the World Wide Web and it will also be published in hard copy. An order for 250 copies has been sent by the Society.

At the last meeting of the Committee, held in Neuchâtel on the 16th December 1994, the programme for 1995 was discussed. The theme of our next annual meeting will be «The Role of Metals in Chemistry and Biology – A Crystallographic Approach». This meeting will take place within the framework of the Annual Reunion of the Swiss Academy of Sciences to be held in St. Gallen. Our society will meet from Thursday afternoon to Friday lunch time, the 7th–8th of September 1995.

The opinion of the Society and the Committee was solicited by the ASSN/SANW concerning the Swiss Neutron Scattering Society's (SNSS's) application to join the Academy. This matter was discussed at the

AGM in Les Diablerets and at a recent Committee meeting. While the members had no objections it was felt that the inclusion of the SNSS in the Swiss Crystallographic Society or another Society (Physics, for example) may be more appropriate. A letter conveying these feelings was sent to the ASSN/SANW recently.

The President: Prof. Helen Stoeckli-Evans

Schweizerische Gesellschaft für Lebensmittel- und Umweltchemie

(Sektion II)

Gegründet 1887

Wissenschaftliche Tätigkeit

Eine wissenschaftliche Tagung fand im Rahmen der Jahresversammlung am Freitag, 9. September 1994, in der Mehrzweckanlage Maienmatt, Oberägeri, statt. Sie wurde von 100 Personen besucht und stand unter dem Hauptthema «Fremdstoffe in Lebensmitteln».

3 Hauptreferate sowie 6 Kurzreferate wurden gehalten. Dr. U. Candrian vom Institut für Biochemie der Universität Bern durfte den Preis der Gesellschaft (Fr. 3000.– und Urkunde) am Freitag nachmittag entgegennehmen. Der Laudatio entsprechend referierte er anschliessend über «Anwendungen der Polymerase Chain Reaction in der Lebensmittelanalytik».

Publikationen

Offizielles Organ der Gesellschaft: Mitteilungen aus dem Gebiete der Lebensmitteluntersuchung und Hygiene. Herausgeber: Bundesamt für Gesundheitswesen, Bern.

Internationale Beziehungen

Der Präsident nimmt die Interessen der SGLUC in der Working Party on Food

Chemistry der FECS wahr, deren Vorsitz er auf Ende dieses Jahres übernehmen wird.

Der Vorstand hat am 8. September beschlossen, sich um die Durchführung der Euro Food Chem IX Conference vom 24. bis 26. September 1997 zu bewerben. Als Tagungsort ist Interlaken vorgesehen, und als Thema wurde «Authenticity and Falsification of Food – the Analytical Approach» gewählt. Der Präsident wird den Vorschlag der FECS-WPFC unterbreiten.

Administrative Tätigkeit

Der Vorstand traf sich auch in diesem Berichtsjahr wiederum viermal. Dr. R. Daniel vertrat unsere Gesellschaft sowohl in der SANW als auch im Schweizerischen Komitee für Chemie (CSC).

Die Mitgliederversammlung beschloss am 8. September, bei der Neuen Schweizerischen Chemischen Gesellschaft (NSCG) einen Antrag auf Kollektivmitgliedschaft zu stellen, nachdem die durch den Vorstand vorgenommenen Abklärungen gezeigt hatten, dass dadurch den SGLUC-Mitgliedern Vorteile erwachsen (günstiges «Chimia»-Abonnement, Sicherstellung der Vertretungen in internationalen Gremien, Stimmrecht an der Generalversammlung).

Der Gesellschaft gehörten zu diesem Zeitpunkt 288 aktive Einzel- und 106 Kollektivmitglieder an.

Der Präsident: Dr. Reto Battaglia

Société suisse de logique et de philosophie des sciences

(Section VII)

Fondée en 1957

Activités scientifiques

Avec la collaboration du Séminaire de logique et l'appui financier de l'ASSN, la Société a organisé un colloque à Neuchâ-

tel, les 24 et 25 juin 1994, sur le thème «Calcul et raisonnements».

Les conférenciers ont été les suivants:

Jean-Blaise Grize (Neuchâtel): Le raisonnement est-il un pis aller?;

Jean-Louis Gardies (Nantes): L'analyse entre raisonnement et calcul;

Jean-Claude Gardin (Paris): Calcul, informatique et raisonnement en archéologie;

Frédéric Nef (Rennes): Objet arbitraire et déduction naturelle;

Jean-Pierre Desclés (Paris): Formalisation des notions d'état, d'événement et de processus;

Pascal Engel (Paris): La signification philosophique du calcul des séquents de Gentzen;

James Gasser (Genève/Neuchâtel): Quelques conséquences (cachées) de «conséquences cachées»;

Denis Miéville (Neuchâtel): Calcul et raisonnement chez Lesniewski.

Les débats ont été suivis par une quarantaine de participants.

Relations internationales

Notre comité a décidé de soutenir financièrement les projets de jeunes chercheurs helvétiques. Cette année un crédit a été accordé à M. Marcel Weber qui a participé à «HSS/4S/PSA Annual Meeting, 13–16 October, New Orléans, Louisiane».

Activités administratives

Notre assemblée annuelle a eu lieu à Neuchâtel le 25 juin 1994.

Le président: Prof. Denis Miéville

Schweizerische Gruppe für Massenspektrometrie

(Sektion II)

Gegründet 1982

Bericht fehlt.

Société mathématique suisse

(Section VII)

Fondée en 1910

Activités scientifiques

Les Journées 1994 de la SMS ont eu lieu à Fribourg du jeudi 12 au samedi 14 mai. Organisées par MM. Ruh et Rummler, elles ont été consacrées à la géométrie différentielle. Les conférences générales du samedi, excellentes (U. Lang, Bonn, et K. Grove, College Park), ont permis à de nombreux membres de la SMS (il y eut une séance administrative de la SMS à cette occasion) de voir de près un domaine de recherche très actif.

La conférence sur les algèbres d'opérateurs (Université de Genève, 25-30 juillet, organisateurs MM. de la Harpe et Maire), satellite du congrès ICM 94, a rassemblé les meilleurs spécialistes mondiaux. Les exposés furent d'une exceptionnelle qualité, et la SMS peut légitimement se réjouir d'avoir pu contribuer à la tenue d'une telle manifestation.

Le congrès international des mathématiciens à Zurich, ICM 94, a été l'événement de l'année, et a fait de la Suisse la plaque tournante des mathématiques. Le mérite principal en revient à MM. Carnal et Blatter, respectivement président et secrétaire du comité d'organisation, qui se sont dévoués corps et âme. La SMS a tenu à leur manifester sa gratitude en les nommant membres d'honneur.

La séance d'automne de la société, tenue à Aarau les 7 et 8 octobre dans le cadre de la réunion annuelle de l'ASSN, a donné l'occasion à une réjouissante cohorte de doctorants de présenter leurs travaux. En outre, les conférences principales de MM. Weber (Genève) et Rolfsen (Vancouver), ont présenté des recherches actuelles de pointe. De l'avis général, cette séance d'automne fut d'une qualité remarquable.

Périodiques

La SMS a publié en 1994 le volume 69 des *Commentarii Mathematici Helvetici*, ainsi

que le volume 49 des *Elemente der Mathematik*. Ces deux publications bénéficient d'un subside substantiel de l'Académie suisse des sciences naturelles, ASSN, et de la Fondation pour l'avancement des sciences mathématiques en Suisse. La SMS est reconnaissante à ces instances pour leur soutien.

A signaler cependant les difficultés de financement de la part de l'ASSN, qui se voit contrainte de procéder à une réestimation de ses prestations. Notre société tient beaucoup à ses revues, qui jouissent d'un excellent prestige. Une grande part du mérite en revient à ses rédacteurs en chef, M. Kraft pour les CMH, et M. Stambach pour les *Elemente*.

Un souci supplémentaire est l'introduction de la TVA en 1995, qui se répercutera inévitablement sur les budgets.

Relations internationales

IMU (International mathematical union): la séance quadriennale s'est déroulée à Lucerne, juste avant le congrès ICM 94. Les trois délégués de la SMS furent le président, M. Carnal et M. Chatterji. A signaler, deux décisions importantes. Pour remplacer M. Lions, président sortant, l'assemblée a désigné M. David Mumford (USA), un mathématicien prestigieux, titulaire de la médaille Fields. Ensuite, le prochain congrès ICM 98 a été attribué à Berlin. Il aura lieu du 18 au 28 août 1998.

EMS (European mathematical society): la séance biennale s'est déroulée à Zurich les 12 et 13 août. Là aussi, changement de président: F. Hirzebruch (Allemagne) cède son fauteuil à J. P. Bourguignon (France). Le prochain congrès européen se déroulera en 1996 à Budapest.

L'an 2000 a été proclamé «World Mathematics year» par l'UNESCO. Tant l'IMU que l'EMS se penchent dès maintenant sur les propositions destinées à rendre visible l'activité des mathématiciens.

L'équipe suisse déléguée aux Olympiades mathématiques à Hong Kong a ramené une médaille de bronze. Les entraîneurs-sélectionneurs (Mme Wollenmann (ZH) et M.

Valette (NE) se sont dévoués sans relâche pour la préparation, et doivent être ici remerciés. Signalons que c'est la Fondation pour l'avancement des sciences mathématiques en Suisse qui assure l'essentiel du financement.

Formation

5. Schweizerischer Tag über Mathematik und Unterricht: cette manifestation, organisée par M. Kirchgraber, et financée par l'ASSN, a rassemblé à Olten, le 14 juin 1994, plus de deux cents enseignants, provenant principalement de Suisse alémanique et du Tessin. Le thème en était l'utilisation de programmes performants (CAD) dans l'enseignement de la géométrie dans l'espace. Succès considérable donc, et un regret des organisateurs: la participation des enseignants de Suisse romande est faible.

Schweizer Jugend forscht: Semaine d'étude à Valbella: une vingtaine de gymnasiens, dont sept romands, ont participé à cette semaine d'étude. Les mentors (MM. Adelmeyer (Baden), Biner (Brigue), Hersch (ETH), Kirchgraber (ETH), Schneebeli (Baden)) ont constitué des groupes de travail, permettant un travail approfondi. Cette pépinière de mathématiciens fut d'une bonne cuvée, et il est prévu de renouveler l'expérience dans deux ans. Le financement provenait de la Fondation pour l'avancement des sciences mathématiques en Suisse.

C'est encore la Fondation qui a financé généreusement le service d'échange de la SMS, qui a en outre bénéficié d'un subside de l'ASSN. Ce service est destiné à permettre aux assistants et doctorants de participer à des congrès ou conférences, tant en Suisse qu'à l'étranger. Cette année, une contribution supplémentaire de la Fondation a permis de financer le séjour à Zurich des jeunes mathématiciens qui ont aidé au déroulement du congrès ICM 94. A l'heure où les instituts universitaires se débattent dans les déficits budgétaires, il devient de plus en plus difficile aux doctorants d'obtenir des subsides de voyage, et la SMS

joue ici un rôle essentiel, grâce à ses sponsors attirés que sont la Fondation et l'ASSN.

Information

Le bulletin d'information de la SMS renseigne sur toutes les manifestations se déroulant dans les universités suisses. C'est un service hautement apprécié. Il faut ici remercier l'ASSN pour une contribution au financement, ainsi que l'ETHZ qui le distribue en même temps que son programme hebdomadaire.

Le président: Prof. François Sigrist

Schweizerische Gesellschaft für Meteorologie (SGM)

(Sektion III)

Gegründet 1942 (ehemals Geophysik)

Wissenschaftliche Tätigkeit

Gemeinsam mit der Schweizerischen Kommission für Klima- und Atmosphärenforschung (CCA) und dem Landeskomitee des International Geospheres-Biospheres Programme (IGBP) veranstaltete die Gesellschaft am 7. Oktober 1994 anlässlich der 174. Jahresversammlung der SANW in Aarau ein Symposium zum Thema «Fakten zur globalen Klimaveränderung».

Administratives

An der vom Präsidenten geleiteten Geschäftssitzung vom 7. Oktober 1994 war die Änderung des Namens der Gesellschaft, die mit der Bildung der Fachgruppe «Geophysik» in der Gesellschaft für Geologie notwendig wurde, das Hauptthema. An einer vorgängigen schriftlichen Abstimmung haben sich 84 von zirka 120 Mitgliedern beteiligt. 60 davon stimmten für den Namen «Schweizerische Gesellschaft für Meteorologie», der somit ein-

geführt wird. Eine entsprechende Statutenänderung wird ebenfalls auf dem Korrespondenzweg vorbereitet.

Mutationen: 1 Mitglied ist im Berichtsjahr verstorben, 3 sind ausgetreten und 2 konnten neu aufgenommen werden. Der Mitgliederbestand beträgt damit 118.

Der Präsident: Prof. Albert Waldvogel

Schweizerische Gesellschaft für Mikrobiologie

(Sektion VI)

Gegründet 1942

Wissenschaftliche Tätigkeit

Die am 24./25. März 1994 in Luzern von Dr. J. Munzinger (Kantonsspital Luzern) organisierte Jahrestagung war wiederum die wichtigste Veranstaltung der Gesellschaft. Die Symposien waren den folgenden Themen gewidmet: Bioadhesion und Invasion, mikrobieller Energiestoffwechsel, NonA-NonB-Hepatitis, Alphaviren, Abbaupotential von Anaerobiern und Epidemiologie der Tuberkulose. In den Hauptvorträgen wurden Funktion und Synthese von Mitochondrien dargelegt sowie das Potential viraler Vektoren für die Gentherapie erläutert. Eine erfolgreiche Neuigkeit war die Vorstellung von mikrobiologisch-infektiologischen Klinikfällen. Die Tagung wurde von über 200 Personen besucht.

Publikationen

Zwei weitere Nummern des INFO (34 und 35) sind herausgekommen. Der Redaktor, Prof. R. Bachofen, hat zusätzlich geholfen, die fünf Nummern des LaboLife, einer von der Schweizerischen Union für Labormedizin (SULM) herausgegebenen Zeitschrift, durch mikrobiologisch orientierte Beiträge für unsere Mitglieder besonders attraktiv zu machen.

Nationale und internationale Beziehungen

Die Zusammenarbeit mit der SULM festigte sich weiter mit unserer Vertretung durch Dr. R. Auckenthaler, der auch bei der FEMS wirkt. Vertreter bei der SANW sind Prof. M. Schällibaum, bei der USGEB Prof. R. Peduzzi. Die SGM hat bei 22 weiteren nationalen und internationalen Gremien ihre Vertreter.

Ausbildung, Koordination

Die verschiedenen Kommissionen der SGM haben im vergangenen Jahr fünf Kurse oder Symposien abgehalten. Die Themen waren: Virologie, Mycoplasmenkunde und Lebensmittelmikrobiologie. An der Jahrestagung der SANW hat die Kommission für Öffentlichkeitsarbeit am Symposium über die Wechselwirkung von Wissenschaft – Politik – Medien mitgewirkt. Als Beispiel hatten wir die spongiformen Encephalopathien («Rinderwahnsinn») gewählt. Die Frage wurde diskutiert, welche wissenschaftlichen Daten zu politischem Handeln führen sollen.

Administrative Tätigkeit

Viele der weiteren Tätigkeiten der Gesellschaft gehen aus den Berichten der Kommissionen und aus den Kurzberichten über die fünf 1994 abgehaltenen Vorstandssitzungen hervor. Insbesondere im Umfeld der medizinisch-diagnostischen Mikrobiologie ist die SGM ein wichtiger Vermittler zwischen Fachleuten und Behörden, insbesondere den Bundesämtern für das Gesundheits- und Veterinärwesen und für Sozialversicherungen. In diesem Bereich wurden zwei halbtägige Symposien durchgeführt.

Der Altpräsident: Prof. Richard Braun

Société suisse de minéralogie et de pétrographie

(Section III)

Fondée en 1924

Activité scientifique

Les séances scientifiques annuelles se sont tenues à Aarau du 3 au 8 octobre dans le cadre de l'assemblée annuelle de l'Académie suisse des sciences naturelles (ASSN). Le taux élevé de fréquentation aux diverses manifestations, signe de la vitalité de la Société est dû, dans une large mesure, à la participation de plusieurs sociétés scientifiques des Sciences de la Terre.

Les trois premières journées, consacrées au thème général «Matières premières et Industrie» furent organisées en commun avec le Groupe suisse pour l'étude des matières premières minérales (SASTE).

Du 3 au 4 octobre, l'excursion a permis aux très nombreux participants de se confronter aux problèmes d'extraction, production, contrôle de qualité de matériaux divers tels que graviers, argiles, ciments, verres. Nous remercions vivement les institutions suivantes de nous avoir reçus: Kieswerk Hüntwangen AG, Ziegelei Rafz, Zementfabrik Holderbank in Reckingen, Vetropack AG in Bülach et NAGRA à Würenlingen. Notre gratitude va également à M. Thomas Mumenthaler qui, avec l'aide de M. Rainer Kündig ont magnifiquement organisé ces deux journées.

Le 5 octobre à Aarau s'est tenu le symposium «Minéralogie et Industrie». Les cinq conférences principales et les 15 autres contributions ont traité de problèmes généraux et de méthodologie liés aux céramiques, ciments, argiles diverses. Plusieurs contributions ont été consacrées au site de Wellenberg, pressenti comme lieu de dépôts de matières faiblement à moyennement radioactives.

Nos remerciements vont à M. Marino Maggetti qui fut l'organisateur du symposium, et l'un des principaux acteurs de la réussite de ces 3 journées.

La journée du 6 octobre, consacrée aux su-

jets libres, et organisée par le soussigné, réunissait pour la première fois, la Société géologique suisse et la Société suisse de minéralogie et de pétrographie. 17 conférences et 18 posters furent présentés. Les principaux thèmes ont traité de la géochimie isotopique, géochronologie et métamorphisme. La très nombreuse participation démontre la nécessité de poursuivre l'organisation de telles séances sur des sujets libres. Elles donnent l'occasion aux jeunes chercheurs de valoriser leurs résultats et les soumettre à la critique.

Le symposium sur le thème «Géologie entre science, public et politique», tenu le 8 octobre et organisé par la Société géologique suisse, en commun avec notre société a vu une participation réjouissante de nombreux membres issus de la SSMP.

Publications

En 1994 paraissaient les cahiers 1-3 du volume 74 du «Bulletin Suisse de Minéralogie et Pétrographie».

Avec 39 articles scientifiques originaux, le volume du bulletin est de 16% supérieur à la moyenne des 10 années précédentes. Le cahier 1, essentiellement consacré au thème «The pre-Alpine crustal evolution of the Aar-, Gotthard- and Tavetsch massifs» ne comprend que des contributions de l'Université de Berne, nous tenons à en remercier les auteurs. Le cahier 3 réunit les articles présentés au symposium de Verbier en 1993 sur le sujet: «Basement-cover relationships in the Alps: structural, metamorphic and chronological aspects».

Activité administrative

La société qui sera dès 1995 présidée par M. Thomas Armbruster de Berne a élu, lors de la séance administrative à Aarau, M. Marino Maggetti de Fribourg au poste de vice-président. Préoccupé par le financement de plus en plus précaire de ses activités, elle a entrepris une action de publicité auprès des jeunes qui se voient offrir gratuitement le bulletin pour 1 an, lors de leur inscription comme membre. En outre, la société a réadapté les contributions finan-

cières des auteurs en augmentant le coût des pages supplémentaires et en diminuant le nombre de tirés-à-part gratuits.

Les vérificateurs des comptes pour l'année 1993 ont été MM. P. Kunz, Genève, et J. Meyer, Berne.

En 1994, notre société a reçu de la part de l'Académie suisse des sciences naturelles, une subvention de 19 000 francs comme soutien à la publication du Bulletin et 2389 francs en faveur du symposium «Minéralogie et Industrie». Nous remercions vivement cette institution.

En cette ultime année de présidence, je tiens vivement à remercier toutes les personnes qui se dévouent sans compter pour la société, principalement Mme G. Früh-Green, trésorière et MM. B. Hofmann et A. Stahel, respectivement secrétaire et rédacteur.

Le président sortant: Prof. Francis Persoz

Société mycologique suisse

(Section V)

Fondée en 1983

Avec l'entrée en fonction du nouveau comité de la SMS, en février 1994, un des objectifs prioritaires a été de développer les contacts entre mycologues d'horizons très divers.

Pour accomplir cette tâche, la SMS a décidé de compléter son comité par de nouveaux assesseurs. De nombreuses personnalités ont répondu positivement à cet appel. Nous pouvons compter dès maintenant, au sein de notre comité, des représentants du monde universitaire: M. le professeur Markus Aebi (Institut für Mikrobiologie, ETH Zentrum), M. le professeur Michel Aragno (Institut de Botanique, Université de Neuchâtel), M. le professeur Hannes Schuepp (Eidgenössische Forschungsanstalt), du monde de l'industrie: Mme la Doctoresse Anne-Marie Polak (F. Hoffman La Roche Ltd.), M. le Dr René

Stadelman (Sylvan Pilz AG), du monde médical: M. le Dr Pierre Gumowski (Hôpital de la Tour, Unité d'Allergologie) et des associations officielles des contrôleurs des champignons: M. le Dr Yngvar Cramer.

Comme première action de cette ouverture, notre société et la Société suisse d'aérobiologie ont organisé ensemble, à Neuchâtel, un colloque sur le sujet: Fungi, Spores and Environment, qui a réuni une cinquantaine de spécialistes.

Par ailleurs notre société a maintenu son soutien au projet de cartographie des champignons supérieurs de Suisse, soutenu aussi par l'OFEFP (Office Fédérale de l'Environnement de la Forêt et du Paysage).

Enfin, deux numéros de *Mycologia Helvetica* le 6 (1) de 168 pages et le 6 (2) de 140 pages ont paru en 1994.

En conclusion, nous ne pouvons que nous réjouir des activités de notre société, et nous adressons nos vifs remerciements à toutes les personnes qui ont collaboré à cette activité.

Le président: Dr Daniel Job

Neue Schweizerische Chemische Gesellschaft

(Sektion II)

Gegründet 1992

Die 1992 durch Fusion der Schweizerischen Chemischen Gesellschaft und des Schweizerischen Chemiker-Verbandes gebildete Neue Schweizerische Chemische Gesellschaft ist heute eine Vereinigung, die die Interessen der Chemiker in der Schweiz im breitesten Sinne zusammenfasst. Verschiedene Fachgesellschaften sind zudem mit der NSCG als Kollektivmitglieder verbunden. Dadurch ist die NSCG zu einer für die Schweizer Chemiker repräsentativen Vereinigung geworden, die in wissenschaftspolitischen Fragen, wie beispielsweise die neue Maturitätsverordnung oder die fachliche Weiterbildung, mit einer gewichtigen Stimme

zur Meinungsbildung beiträgt und auch auf andern Gebieten ihren Einfluss geltend machen kann.

Der im letztjährigen Bericht genannte Bestand von 2256 *Mitgliedern* ist im Berichtsjahr leicht zurückgegangen und beträgt jetzt 2194.

Die Zusammensetzung der *Geschäftsleitung* hat Änderungen erfahren. Prof. H.-J. Hansen ist als Vorstandsmitglied und als einer der beiden Vizepräsidenten der NSCG zurückgetreten und wurde in der Geschäftsleitung nicht ersetzt. Dr. M. V. Kisakürek ist als geschäftsführender Verlagsleiter in die neugebildete Verlag Helvetica Chimica Acta AG übergetreten und nimmt an den Sitzungen der GL nicht mehr teil. Die Geschäftsleitung der NSCG besteht nun aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten und Ressortleiter Tagungen, Veranstaltungen, Weiterbildung (TVW), dem Ressortleiter Aussenbeziehungen, dem Quästor sowie dem Geschäftsführer. Im *Vorstand* sind im Verlaufe des Berichtsjahrs ebenfalls Änderungen eingetreten. Anstelle des zurückgetretenen Prof. H.-J. Hansen wurde von der Generalversammlung Prof. C. Ganter, Redaktor Chimia, in den Vorstand gewählt. Prof. J. Weber wurde neu Vorsitzender der Sektion Chemische Forschung anstelle von Prof. B. Giese und ist in dieser Eigenschaft Mitglied des NSCG-Vorstands. Ferner wurde Dr. R. Wenger als Beisitzer neu in den Vorstand gewählt. Der Vorstand tagte in vier Sitzungen.

Das wohl wichtigste Geschäft konnte in der Sitzung vom 14. April 1994 genehmigt werden, nämlich die Abtrennung des Verlags HCA und die Bildung einer «Verlag Helvetica Chimica Acta Aktiengesellschaft» zusammen mit der Birkhäuser + CBC AC und der VCH Verlagsgesellschaft mbH.

Die *Generalversammlung* unserer Gesellschaft hat am 15. April 1994 stattgefunden; darüber wurde in der Chimia 1994, 48, 150 berichtet.

Für das Ressort *Tagungen, Veranstaltungen, Weiterbildung (TVW)* waren die Durchführung der Frühjahrs- und Herbst-

versammlung die Hauptereignisse. Am 15. April wurde in Neuenburg mit einer grossen Teilnehmerzahl das Symposium «Organometallic Chemistry Including Organic Synthesis and Catalysis» durchgeführt, und am 21. Oktober spielte sich in Bern die Herbstversammlung als Leistungsschau der schweizerischen Hochschul- und Industriechemie ab.

Für die Übernahme der Aktivitäten des Comité Suisse de la Chimie (CSC) durch die NSCG wurden weitere Weichen gestellt, und die Auflösung des CSC kann voraussichtlich im Frühjahr 1995 beschlossen werden. Bis zu diesem Zeitpunkt hat der Leiter des *Ressorts Aussenbeziehungen*, Prof. Th. Kaden, eine Doppelfunktion, denn er ist gleichzeitig noch Präsident des CSC.

Die folgenden Fachgesellschaften haben sich als *Kollektivmitglieder* der NSCG angeschlossen und damit die Absicht bekundet, Fragen von gemeinsamem Interesse auch gemeinsam zu erörtern, um koordinierte Stellungnahmen (beispielsweise bei eidgenössischen Vernehmlassungen) abzugeben:

Vereinigung Schweizerischer Naturwissenschaftslehrer (VSN);

Schweizerische Gesellschaft für Photochemie und Photophysik (SGPP);

Arbeitsgruppe Analytik der Schweizerischen Gesellschaft der Amts- und Spitalapotheker (GSASA);

Schweizerische Gesellschaft für Lebensmittel- und Umweltchemie (SGLUC);

Schweizerische Vereinigung dipl. Chemiker HTL (SVCT).

Die *Sektion Chemische Forschung* verstärkte ihre Anstrengungen für eine bessere Profilierung durch aktive Programmgestaltung des Symposiums an der Frühjahrsversammlung in Neuchâtel und an der Herbstversammlung in Bern.

Die *Sektion Medizinische Chemie* setzt weiterhin ihre Schwerpunkte auf die Organisation und Durchführung hochstehender Kurse: Dem erfolgreichen «First Swiss Course on Medicinal Chemistry» (Leysin) wird eine Fortsetzung im Jahre 1996 folgen. Die Mitgliederversammlung vom 26.

Mai wurde garniert mit dem Vortrag «Combinatorial Synthesis and Evaluation of Compound Libraries Based upon Pharmacophore Structures» (Chimia 1994, 48, 322).

Die *Sektion Industrielle Chemie* organisierte, zusammen mit der Schweizerischen Vereinigung dipl. Chemiker HTL (SVCT), die am 22. September 1994 in Fribourg durchgeführte Fachtagung «Probleme des Chemikers im Zusammenhang mit der Registrierung von Wirkstoffen».

Die *Sektion Analytische Chemie* beteiligte sich mit einem eigenen Programm an der NSCG-Herbstversammlung in Bern: Neben einer Poster-Session wurden mit eingeladenen Referenten vier wissenschaftliche Vorträge gehalten, wobei das Thema «Electrophoretically Mediated Microanalysis (EMMA) of Biological Extracts» von Prof. F. E. Regnier (Purdue University) auf grosses Interesse stiess.

Die im Jahresrückblick 1993 erwähnten strukturellen Massnahmen für eine breitere Finanzierungsbasis für den Verlag HCA konnten erfolgreich mit der Gründung der Verlag Helvetica Chimica Acta Aktiengesellschaft am 12. Juli 1994 abgeschlossen werden. Ferner hat das Editorial Board der HCA im Heft Nr. 1 des Jahrgangs 1994 neue Richtlinien für die Aufnahme wissenschaftlicher Arbeiten veröffentlicht, die es ermöglichen, die Seitenzahl pro Jahrgang auf maximal 2000 zu begrenzen.

Bei der *Chimia* ist aus der «kleinen Kommission» ein personell stark verändertes Editorial Board geworden, welches das Erscheinungsbild der *Chimia* prägen wird. Das Resultat der Leserumfrage vom Sommer 1993 schliesslich wurde in der *Chimia* 1994, 48, 121 publiziert.

Auszeichnungen und Preise

Den Paracelsus-Preis erhielt Prof. F. Albert Cotton, Texas A+M University, College Station, Texas.

Der Werner-Preis für ausgezeichnete Forschungsarbeiten wurde Dr. Andreas Hafner, Konzernbereich Forschung Ciba, und Prof. Philippe Renaud, Institut de chimie

organique, Université de Fribourg, zugesprochen, und den Sandmeyer-Preis, der für hervorragende Arbeiten auf einem Gebiet der industriellen oder angewandten Chemie verliehen wird und an die Stelle des Preises des Schweizerischen Chemiker-Verbandes tritt, erhielten Urs Huber, Julius Jeisy, beide F. Hoffmann-La Roche AG, und Dr. Hermann Wiederkehr, Terranol AG.

Die Dr.-Max-Lüthi-Auszeichnung für ausgezeichnete HTL-Diplomanden wurde verliehen an Sam Derrer, Chemie-Abteilung, Ingenieurschule Winterthur, Daniel Gloor, Abteilung Chemie, Ingenieurschule Burgdorf, Cyril Jeannet, Ecole d'Ingénieurs, Fribourg.

Der Präsident: Dr. Karl Heusler

Schweizerische Gesellschaft für Optik und Elektronenmikroskopie (SGOEM)

(Sektion I)

Gegründet 1969

Wissenschaftliche Tätigkeit

Die SGOEM hat 1994 zwei gutbesuchte Tagungen durchgeführt mit den Themen «Optik in der Medizin» (am 21. Oktober in Bern) und «Mikroskopie in Basel» (am 4. November).

K. Knop, Mitglied unseres Vorstandes, organisierte zusammen mit der «European Optical Society (EOS)» in Engelberg ein Topical Meeting «Optical Metrology and Nanotechnology» (27.–30. März 1994); diese Veranstaltung wurde wie unsere Optik-Fachkurse von der SATW unterstützt (Beitragserleichterung für Studenten).

Internationale Beziehungen

Unser Vorstandsmitglied R. Dändliker wurde Präsident der EOS. Vom 17. bis 22. Juni fand in Paris der «13th International Congress on Electron Microscopy» statt,

wo unser Vorstandsmitglied A. Engel in das «Committee» der IFSEM gewählt wurde. Unsere Vertreter in internationalen Organisationen wie EOS, CESEM und IFSEM haben mitgeholfen, die dortigen Programme zu gestalten.

Die Tagungen des kommenden Jahres (Congrès «Trinoculaire» de Microscopies Electroniques Frankreich, Belgien, Schweiz: 26.–30. Juni 1995 in Lausanne, Organisation P. A. Buffat) und ein weiterer Fachkurs in Engelberg wurden vorbereitet.

Im Sinne der Nachwuchsförderung hat unsere Gesellschaft beschlossen, alljährlich einen der Geschäftslage angepassten Beitrag freizustellen, um ihren jungen Mitgliedern Unterstützung zu bieten für den Besuch von Tagungen, Kursen oder für Aufenthalte zum Erlernen neuer Techniken; Selektionskriterien und die administrative Prozedur wurden institutionalisiert.

Informationen

Die Informationen der Mitglieder erfolgten durch vierteljährliche Publikationen der SGOEM-Mitteilungen, inklusive Abgabe des Mitgliederverzeichnisses 1994.

Mitgliederzahlen

(Inklusive Sektions-Doppelmitglieder und Delegierte von Kollektivmitgliedern.) Kollektiv: 69; Sektion Optik: 184; Sektion EM: 444; Frei-(Ehren-)mitglieder: 6.

Der Präsident: Prof. Richard Guggenheim

Société paléontologique suisse

(Section III)

Fondée en 1921

Activités scientifiques

Du 27 au 29 mai 1994, une excursion en Italie du nord a permis aux participants de visiter des localités fossilifères contenant

de superbes foraminifères benthiques (notamment des Nummulites géantes) ainsi que des bivalves, gastéropodes et échinodermes. Pour les spécialistes, la visite des coupes-types du Priabonien représentait un attrait particulier, alors que pour tout le monde la visite des Musées de Priabona et du Monte Bolca, avec ses fabuleuses faunes de poissons, alliait l'intérêt scientifique à l'esthétique du collectionneur.

L'assemblée générale s'est tenue le 28 mai à Monte di Malo (près de Vicenza). Deux points sont à retenir: tout d'abord la proposition d'élire le président pour 3 ans (au lieu de 2) a été acceptée à l'unanimité. Ensuite, l'assemblée a donné décharge au comité actuel de la responsabilité des aléas survenus par le passé concernant le Fonds Tobler: cette délicate question est ainsi définitivement réglée.

Les différentes manifestations prévues dans le cadre du symposium d'Aarau (4 et 5 octobre 1994) se sont fort bien déroulées. Près de 50 personnes ont participé à l'excursion «Hauenstein–Lausen–Frick», qui a permis à chacun de discuter des conditions de préservations et de dépôt ou simplement de récolter quelques ammonites, gryphées et autres bélemnites malgré le temps un peu maussade, mais par bonheur sans pluie.

Un merci particulier à Monsieur Wettstein pour sa visite du musée et du Platéosaure trouvé dans cette carrière, et surtout au «Groupe Frick» qui a poussé la peine jusqu'à préparer l'accès à la fouille (avec numérotation!) et a même organisé une exposition des principales trouvailles. Ceci est un merveilleux exemple de l'apport très important des membres non-professionnels pour notre société.

La participation au symposium a été plus faible que prévu, surtout en ce qui concerne les paléontologues professionnels et les géologues: néanmoins, une trentaine de personnes était présente dès le matin, puis une quarantaine l'après-midi, pour terminer avec une soixantaine vers 17 h, prêts pour écouter l'histoire de «Oetzi», l'homme trouvé dans les glaces du Hauslabjoch.

Nous relèverons l'excellente qualité des conférences, qu'il s'agisse des 4 grandes conférences invitées ou des présentations de 20 minutes. La majorité d'entre elles seront publiées dans le Volume 88/3 des *Eclogae* qui paraîtra au début 1996.

Publications

Le compte rendu de la Société paléontologique suisse publié dans le volume 87/3 des *Eclogae Geologicae Helvetiae* comprenait 10 articles représentant plus de 200 pages. Cette publication n'est rendue possible que grâce à l'aide financière que nous fournit la ASSN, que nous remercions vivement.

En plus de ce bulletin officiel, diverses publications de moindre diffusion ont été préparées par la Société, principalement sous forme de livret-guides: Guide d'excursion de Priabona (82 pages), guide d'excursion Hauenstein–Lausen–Frick du Symposium Taphonomie (36 pages) et résumé des présentations d'Aarau 1994.

Relations internationales

La Société paléontologique suisse est un membre très actif de la Société paléontologique européenne, puisque deux de ses membres, D. Decrouez et J.-P. Berger, font partie du comité exécutif ainsi que du comité de rédaction de la revue *Europal*.

Enseignement, formation, information

La majorité des paléontologues suisses a répondu au questionnaire concernant la recherche et l'enseignement de la paléontologie dans notre pays. Les réponses ont été mises sur ordinateur et leur traitement se fera durant l'année 1995. La publication de la plaquette est prévue pour 1996.

Activités administratives

Trois séances de comité ont été tenues en 1994. Elles ont essentiellement été consacrées à la mise en place des diverses activités organisées ainsi qu'à des questions

financières, budgétaires et administratives. La Société se compose actuellement de 245 membres.

Le président: Dr Jean-Pierre Berger

Schweizerische Gesellschaft für Pflanzenbauwissenschaften (Sektion V)

Gegründet 1992

Wissenschaftliche Tätigkeiten

Die zweite Jahrestagung in Freiburg (11. März 1994) wurde von über 100 Mitgliedern besucht. Das gewählte Thema «Nutzpflanzen – eine Synthese von Qualität, Resistenzen und Ertrag» wurde im Rahmen von drei Einführungsreferaten (Dir. Dr. Walter Müller, Prof. Jean-Pierre Métraux und Prof. Thomas Boller) sowie mit 6 Kurzvorträgen und 15 Postern behandelt. Die Tagung wurde ergänzt durch die Präsentation von weiteren 38 Postern aus den verschiedenen Fachgebieten der Pflanzenbauwissenschaften.

Im Rahmen der 174. Jahresversammlung der SANW hat sich unsere Gesellschaft an einem gemeinsamen Symposium mit der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft unter dem Titel «Botanische Fakten für die Politik» beteiligt. Das Vorstandsmitglied Dr. M. Winzeler wurde als Delegierter der SGPW für den Beirat des BATS (Biosicherheitsforschung und Abschätzung von Technikfolgen des Schwerpunktprogrammes Biotechnologie des NF) nominiert.

Publikationen

Die Abstracts der 2. Jahrestagung wurden im Bulletin Nr. 3 der SGPW veröffentlicht.

Internationale Beziehungen

Eine Delegation der SGPW hat am dritten Kongress der «European Society of Agronomy (ESA)» in Abano – Padova (18.–22. September 1994) aktiv teilgenommen (1 Vortrag und mehrere Poster). Unsere

Gesellschaft wurde offiziell gebeten, abzuklären, ob die Organisation des «3. International Crop Science Congress» im Jahre 2000 in der Schweiz möglich wäre. Die Abklärungen laufen zurzeit.

Ausbildung, Koordination und Information

Der Vorstand hat beschlossen, einen Fonds zur Förderung junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu eröffnen. Der Fonds soll unter anderem durch freiwillig erhöhte Mitgliederbeiträge finanziert werden. Das Reglement wurde an der 3. Jahresversammlung (Bern, 10. März 1995) genehmigt, so dass die ersten Zahlungen 1995 möglich sein werden.

Administration

Der Vorstand hat fünfmal getagt und insbesondere das langfristige Programm diskutiert und bereinigt. Es wurden 2 «Mitteilungen der SGPW» mit unter anderem Informationen über Tagungen und Tätigkeiten der Mitglieder versandt. Die Jahresversammlung fand am 11. März 1994 in Freiburg statt. Prof. Urs Feller wurde als neuer Präsident gewählt und die Tätigkeit des Alt-Präsidenten Dr. Hans Winzeler gewürdigt. Dr. Michael Winzeler wurde als neues Vorstandsmitglied gewählt. Per Ende Jahr zählte unsere Gesellschaft 182 ordentliche Mitglieder, 39 Studentinnen und Studenten beziehungsweise Doktorandinnen und Doktoranden und 5 Kollektivmitglieder.

Der Präsident: Prof. Urs Feller

Société suisse de physiologie végétale (Section VI)

Fondée en 1963

Activités scientifiques

Les membres de notre société se sont rencontrés en mars 1994 à Berne dans le cadre

de la conférence de l'USGEB. Le symposium sur le thème «Molecular Genetics and Development of Higher Plants» fut organisé par le professeur Klaus Apel (ETH, Zürich) que j'aimerais remercier tout particulièrement pour le programme très captivant. La participation de nos membres fut nombreuse. Une série de posters sur la physiologie végétale fut également présentée à cette occasion.

Notre société organisa conjointement avec la Société suisse de botanique un symposium en automne 1994 dans le cadre de la 174e Assemblée annuelle de l'ASSN à Aarau. Le thème du symposium était «Botanische Fakten für die Politik». Je remercie l'organisateur, le professeur Bernhard Schmid (Université de Zürich) pour le programme très intéressant. La participation fut grande et j'espère que nos membres seront également nombreux à participer à la prochaine assemblée annuelle de l'ASSN à St-Gall.

Relations internationales

Notre société fait partie de la Federation of European Societies of Plant Physiology, FESPP. La cotisation de nos membres est payée par l'ASSN. Tous les membres de notre société reçoivent le bulletin de la FESPP. Nous sommes également membre de la International Association of Plant Physiologists, IAPP. La IAPP est actuellement presque inactive.

Enseignement et formation, coordination et information

L'année dernière, nous avons pu utiliser la somme de Fr. 7000.– accordée par l'ASSN pour l'encouragement des contacts scientifiques entre jeunes chercheurs. Nous avons ainsi contribué aux frais de 13 doctorantes et doctorants pour leur participation active à des meetings internationaux.

Quatre bulletins ont été envoyés à nos membres contenant des informations sur des rencontres scientifiques et des offres d'emploi.

Activités administratives

L'Assemblée générale de printemps de notre société a eu lieu durant la réunion de l'USGEB à Berne, le 18 mars 1994.

Le nombre de membres de notre société a augmenté de 10 membres ordinaires bien que le secrétaire ait enlevé de la liste des membres ceux qui n'avaient pas payé leurs cotisations pendant plus de trois ans. Nous comptons actuellement 264 membres dont 253 membres ordinaires, 1 membre collectif, 2 membres donateurs et 8 membres d'honneur.

La présidente: Dr Liliane Sticher

Schweizerische Gesellschaft für Pharmakologie und Toxikologie (Sektion VI)

Gegründet 1965

Wissenschaftliche Aktivitäten

(März 1994 bis März 1995)

Die Jahresversammlung unserer Gesellschaft fand im Rahmen der USGEB-Tagung statt, die am 17. und 18. März 1995 in Bern abgehalten wurde. Die Sektion Toxikologie organisierte erneut eine gutbesuchte Herbsttagung. Vom 21. bis 24. August 1994 fand in Basel der EURO-TOX'94-Kongress unter dem Patronat unserer Gesellschaft statt; die Tagung verlief sehr erfolgreich. Im Herbst (4.–8. Oktober 1994) beteiligte sich unsere Gesellschaft (jedenfalls seit Menschengedenken) erstmals mit einem Symposium an der Jahresversammlung der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften. Das Jahresthema lautete «Naturwissenschaftliche Fakten für die Politik», der Titel der von uns organisierten Sitzung «Was kann die Toxikologie zur Beurteilung von Umweltrisiken beitragen?».

Nachwuchsförderung

Der von der SANW alimentierte Fonds der SGPT für Reisestipendien für junge Wis-

senschafter wurde 1994 voll ausgeschöpft. In Anbetracht dessen, dass die Nachfrage in der ersten Jahreshälfte jeweils besonders gross ist, sind wir dazu übergegangen, Beiträge schon vor der Auszahlung des SANW-Beitrags aus unserem Vereinsvermögen zu entrichten. Dies hat sich als sehr praktische Lösung erwiesen.

Internationale Beziehungen

Die Federation of European Pharmacological Societies (EPHAR) wird 1995 (16.–19. Juni) ihren ersten Kongress in Mailand abhalten. Im Gegensatz zu den ursprünglichen Vorstellungen wird die EPHAR im übrigen nun doch von ihren Teilgesellschaften einen Mitgliederbeitrag erheben.

IUPHAR. An der Generalversammlung des IUPHAR Council vom 27. Juli 1994 in Montreal wurden «Clinical Pharmacology» als Division und «Gastrointestinal Pharmacology» als Section akzeptiert. Estland, Litauen, Kroatien, Slovenien, Mazedonien, Tschechische Republik und Slowakische Republik wurden als Mitglieder, die EPHAR als affiliertes Mitglied aufgenommen. Der IUPHAR-Kongress 1998 findet, wie bekannt, in München statt (Präsident des Programmkomitees Prof. F. Hofmann, München), der Kongress 2002 ist in San Francisco vorgesehen, das Beijing vorgezogen wurde.

Administrative Tätigkeit

Der Vorstand setzte sich 1994 zusammen aus Walter Lichtensteiger (Präsident), Philip Bentley (Vizepräsident und Vertreter der Sektion Toxikologie), Peter Donatsch (Sekretär), Karl-Heinz Buchheit (Quästor) und Thierry Leemann (Beisitzer, neu). Nachdem das Mehrjahresprogramm 1996–1999 der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften inzwischen verabschiedet worden war, standen für die Vorstandssitzung vom 7. Dezember 1994 keine Fragen von besonderer Tragweite auf der Traktandenliste. Hinsichtlich des SANW-Mehrjahresprogramms, das auch unter dem Zeichen der Beschränkung der

Mittel steht, ist vielleicht für Mitglieder der SGPT von Interesse, dass eine leichte Erhöhung der Mittel für Frauenförderung, Nachwuchsförderung und Förderung der Forschungspartnerschaft mit Entwicklungsländern geplant ist. Der Vorstand befasste sich mit der Vertretung unserer Gesellschaft in einer von der USGEB gebildeten Kommission für Öffentlichkeitsarbeit; zurzeit liegen dem Unterzeichneten keine Angaben über die definitive Zusammensetzung dieser Kommission vor. Ein dringliches finanzielles Problem ergibt sich daraus, dass die Delegiertenversammlung 1994 der USGEB den von uns eingebrachten Antrag auf Erlass des Mitgliederbeitrages für über 65jährige Kollegen abgelehnt hat. Da unsere Gesellschaft somit weiterhin den – erheblichen – Beitrag an die USGEB auch für über 65jährige wird entrichten müssen, werden wir den von unserer Gesellschaft früher einmal gefassten Beschluss auf Erlass des Mitgliederbeitrages neu diskutieren müssen. Die Mitgliederzahl unserer Gesellschaft ist auch 1994 weiter gestiegen und dürfte zurzeit mehr als 350 betragen.

Am Ende meiner mittlerweile zweiten Amtsperiode möchte ich meinen Kollegen im Vorstand für ihren grossen, unermüdlchen Einsatz herzlich danken. Mein Dank gilt im weiteren den Mitgliedern unserer Gesellschaft für das mir entgegengebrachte Vertrauen.

Der Präsident: Prof. Walter Lichtensteiger

Schweizerische Physikalische Gesellschaft

(Sektion I)

Gegründet 1908

Tagungen

Die Gesellschaft führte im Berichtsjahr die Tagungen im üblichen Rahmen durch, wobei die Resultate der Umfrage des Jahres 1994 bereits soweit als möglich umgesetzt worden sind. Die Frühjahrstagung wurde

auf zwei Tage reduziert, und die Herbsttagung war auf einen Tag beschränkt. Diese Reduktion bedingt das Abhalten von Parallelsessionen.

Nebst den Kurzbeiträgen fanden anlässlich der Frühjahrstagung folgende Übersichtsvorträge statt:

The TCV Tokamak: Birth of a new Fusion Experiment; J. B. Lister.

Physics of Complex Fluids: Structure and Dynamics of Colloids, Polymers, Micelles; R. Klein.

Gedanken zur Physik Einsteins in der Berner Zeit; P. Minkowski.

The Cosmic Microwave Background: Theory; R. Durrer; Experiments; F. Melchioni.

Die Verbindung eines Vortrags über das Wirken Einsteins in Bern mit einer Besichtigung des Einstein-Hauses ist auf ein erfreuliches Echo gestossen. Insgesamt war der Besuch sowohl der Frühjahrstagung in Bern als auch der Herbsttagung in Aarau – mit jeweils über hundert Fachbeiträgen unserer Mitglieder – sehr erfreulich.

Sekretariat

Nach einer kurzen Einführungszeit führt Frau Maire nun alle notwendigen Arbeiten selbständig und zur Zufriedenheit des Vorstandes aus. Das administrative Sekretariat ist insbesondere verantwortlich für die Vorbereitung der Tagungen, die Rechnungsführung und den Versand aller SPG- und EPS-Nachrichten.

Schweizerischer Wissenschaftsrat: Evaluation der Physik der Schweiz

Die Evaluation der Physik durch den Wissenschaftsrat hat den gesamten Vorstand der SPG sehr stark – über den normalen Rahmen hinaus – beschäftigt. Der Vorstand der SPG dankt allen Mitgliedern für den ausserordentlichen Einsatz, der auf verschiedenen Stufen geleistet wurde.

Mit dem Zusammenfassen des weiten Meinungsspektrums, das sich natürlicherweise aus der Umfrage ergeben musste, und der Herausgabe des «Basic Reports»

sind die Aktivitäten der SPG zurzeit abgeschlossen.

Anlässlich der Versammlung vom 28. Oktober 1994 sind alle an der Umfrage Beteiligten mit dem ersten Entwurf des Expertenberichts konfrontiert worden. Der Bericht gibt grundsätzlich ein gutes Bild der physikalischen Forschung in der Schweiz. Die sehr differenzierten Meinungsäusserungen zeigten jedoch deutlich auf, dass im Bericht noch Unklarheiten und Ungereimtheiten vorhanden sind. Die SPG und mit ihr alle Physiker in der Schweiz erwarten nun mit Interesse, inwieweit die gewünschten Verbesserungen oder Korrekturen berücksichtigt werden.

Finanzen

Die Fonds der Wissenschaftspolitischen Kommission (WPK) und der Stellenvermittlung werden aufgelöst und für die vom Vorstand beschlossene Neuherausgabe des Forschungskataloges 1995 und für die aufgezehrten Mittel aus den Beiträgen der Mitglieder auf Lebzeiten als neue Rückstellungen ausgewiesen. Die finanzielle Situation der SPG im Berichtsjahr ist durch eine ausserordentliche Einnahme aus der Abrechnung der H.P.A. verbessert worden. Ohne diese einmalige Überweisung hätte in diesem Jahr ein Verlust resultiert. Die an der letzten Generalversammlung beschlossene Erhöhung eines Teils der Mitgliederbeiträge ist auch in diesem Lichte gesehen notwendig.

Der Alt-Präsident: PD Dr. H. J. Schoetzau

Schweizerische Gesellschaft für Physiologie

(Sektion VI)

Gegründet 1969

Wissenschaftliche Aktivitäten

Unsere Gesellschaft tagte am 17. März im Rahmen der USGEB in Bern. Zahlreiche Mitglieder haben mit Postern und Vorträ-

gen aktiv an dieser Tagung teilgenommen. Das Annual Meeting of the Society of Neuroscience, welches vom 13. bis 18. November 1994 in Miami, USA, stattfand, wurde von unseren jüngeren Mitgliedern in erfreulicher Zahl besucht. Ebenso wurde das Annual Meeting of the Biophysical Society in New Orleans von zahlreichen Mitgliedern unserer Gesellschaft besucht. Unsere Gesellschaft unterstützt die aktive Teilnahme unserer Mitglieder an grossen, internationalen, weitgehend spezialisierten Meetings. So können wir uns die internationale Konkurrenzfähigkeit erhalten.

Die Zusammenkunft zur jährlichen Herbsttagung der Physiologischen Gesellschaft fand am 21. Oktober in Fribourg statt. Der Vormittag war der Lehre gewidmet. Prof. P. Haab erteilte den anwesenden Mitgliedern Anweisungen zum Thema: «How do we teach? Respiratory Physiology». Am Nachmittag haben 9 junge Mitglieder in 10minütigen Referaten über ihre Forschungsergebnisse berichtet. Alle Beiträge waren von beachtlichem Niveau. Der Asher-Hess-Preis wurde an Kaspar Vogt, Physiologisches Institut, Universität Bern, vergeben. Die Herbsttagung erfreut sich unter den Mitgliedern nach wie vor grosser Beliebtheit.

Internationale Beziehungen

Prof. Christian Bauer, Physiologisches Institut, Universität Zürich, ist Generalsekretär von FEPS, und er hat in dieser Funktion an verschiedenen administrativen Sitzungen teilgenommen. Prof. Hans-Rudolf Brenner, Physiologisches Institut, Universität Basel, ist Delegierter der SGP in der FEPS. Unsere Gesellschaft ist beim Aufbau eines «European Network for Physiological Sciences», welches unter der Obhut der FEPS aufgebaut wird, beteiligt.

Förderung des Physiologischen Nachwuchses

Auf die Förderung des Nachwuchses in Physiologie ist weiterhin ein Hauptaugenmerk des Vorstandes gerichtet. Finanzielle

Unterstützungen an jüngere Mitglieder, die aktiv an internationalen Kongressen ihre Forschungsergebnisse vorstellen können, leisten dazu einen Beitrag. Herzlichst verdankt sei an dieser Stelle einmal mehr die Bereitstellung der Mittel durch die SANW. Wie jedes Jahr mussten wir einen Teil der unterstützungswürdigen Anfragen an die USGEB weiterleiten, damit die notwendigen Mittel bereitgestellt werden konnten.

Administrative Tätigkeit

Der Vorstand hat zweimal zur Behandlung der laufenden Geschäfte getagt. Dabei wurde auch unsere zukünftige Politik in bezug auf Nachwuchsförderung diskutiert.

Der Präsident: Prof. Hans-R. Lüscher

Schweizerische Gesellschaft für Phytomedizin

(Sektion V)

Gegründet 1982

Wissenschaftliche Aktivitäten

Die SGP organisierte im Jahr 1994 zwei wissenschaftliche Tagungen. Im Rahmen der Frühjahrstagung kamen – als Überblick über die phytomedizinische Forschung – hauptsächlich biologische Faktoren zur Bekämpfung von Schädlingen und Pathogenen zur Sprache. In der Herbsttagung wurde der Zyklus über Resistenz fortgesetzt, mit dem Thema der Resistenz von Pflanzen und Pflanzenbeständen gegen Pathogene und Schädlinge in der Schweiz. Die Referate zeigten die vielfältige züchterische Tätigkeit, die an den landwirtschaftlichen Forschungsanstalten stattfindet, und die Arbeiten, die an ETH und Universitäten, meistens in enger Zusammenarbeit mit den Züchtern, durchgeführt werden. Erfreulich war die grosse Teilnahme junger Forscher, eher schwach

vertreten waren dagegen die «älteren Semester». Erfreulich war auch, dass wir die vollständigen Referate und Poster in einem Sonderheft publizieren konnten (erhältlich in unserem Sekretariat). Die Arbeitsgruppe «Nebenwirkungen» hat den Rapport über die Umfrage bezüglich Bedürfnis von Informationen über Pflanzenbehandlungsmittel abgeliefert (publiziert auszugsweise im Info 2/94).

Nachwuchsförderung

1994 konnte die SGP wiederum etliche junge Forscher auszeichnen. Im Frühjahr wurden zwei Diplomarbeiten im Fachbereich Phytomedizin ausgezeichnet, an der Herbsttagung drei Poster. Die Preise sind als Unterstützung von Kongressbesuchen gedacht.

Administrative Tätigkeit

Die Mitgliederliste ist neu auf PC aufgenommen und wird jährlich aktualisiert. In der Datenbank sind neben Berufsfeld und Arbeitgeber auch Fax und/oder Electronic-Mail aufgeführt. Die Mitgliederzahlen liegen seit einigen Jahren relativ konstant bei zirka 220, womit die SGP die grosse Mehrheit der im Fachgebiet tätigen Personen umfasst. Im Vorstand sind folgende Änderungen zu erwähnen: Dr. Jost Harr hat seine Funktion als langjähriger Redaktor an Dr. Ursula Heiniger weitergegeben. Wir möchten an dieser Stelle nicht versäumen, Jost Harr nochmals herzlich für seinen bisherigen Einsatz zu danken. Einen Wechsel hat es auch im Sekretariat gegeben, welches sich neu am Institut für Pflanzenwissenschaften, Bereich Phytomedizin, Universitätstrasse 2, 8092 Zürich, befindet.

Der Präsident: Dr. Cesare Gessler

Société suisse de médecine tropicale et de parasitologie

(Section VI)

Fondée en 1984

Congrès scientifique

Le congrès annuel de la Société suisse de médecine tropicale et de parasitologie s'est tenu à Leysin du 20-22 octobre 1994. Le thème principal du congrès était celui des «Zoonoses». Grâce à l'appui de l'ASSN, la Société a pu inviter des orateurs suisses et étrangers de renom pour aborder divers thèmes sur le sujet principal. Plus de 120 médecins, biologistes, parasitologues et vétérinaires ont participé à ce congrès et une quarantaine de communications scientifiques ont été présentées à cette occasion.

Publications

Les manuscrits des orateurs invités et les communications scientifiques seront publiés dans le cours de 1995 dans la Schweizerische Medizinische Wochenschrift.

Contacts et collaborations internationales

La Société suisse de médecine tropicale et de parasitologie participe activement à la constitution d'une Fédération Européenne des sociétés de médecine tropicale. Cette Fédération sera fondée lors du congrès Européen de médecine tropicale qui se tiendra du 23 au 26 octobre 1995 à Hambourg. Par ailleurs, la Société participe également à la mise sur pied de ce congrès Européen de médecine tropicale d'Hambourg. Elle continue au travers de ses membres et des institutions qu'elle représente à être active dans la World Federation of Parasitology, la European Federation of Parasitology et la International Federation of Tropical Medicine.

Formation, coordination et information

Des membres de la Société participent à divers commissions, en particulier la Com-

mission sur l'harmonisation des tarifs et les contrôles de qualité des examens parasitologiques et la Commission interdisciplinaire suisse sur la sécurité biologique en recherche et technique (SKBS). La section de la Société «Médecine Tropicale FMH» poursuit ses efforts de réalisation de programmes de formation continue répondant aux exigences FMH.

Les contacts établis en particulier avec la Société suisse de maladies infectieuses ont permis d'aboutir à un accord permettant de renforcer la collaboration entre les deux sociétés, en particulier de participations communes aux colloques organisés par chacune d'elles. Les contacts avec les Sociétés de microbiologie et de médecine sociale et préventive sont maintenues tout au long de cette année d'activité.

Activités administratives

L'assemblée annuelle de la Société s'est tenue lors du congrès de Leysin le 21 octobre 1994.

Le président: Dr Louis Loutan

Schweizerische Akademische Gesellschaft für Umweltforschung und Ökologie (SAGUF)

(Sektion IV)

Gegründet 1972

Zweifellos kann die SAGUF auf ein Jahr der Erfüllung zurückblicken. Seit langem angestrebt, wurde die SAGUF als «assoziertes Mitglied» in die Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften aufgenommen.

Wissenschaftliche Tätigkeit

Tagungen

Unter dem Titel «Wertwandel und Ökovi-sionen. Daten, Analysen und Entwürfe für das 21. Jahrhundert aus der Sicht der Wis-

senschafter und Wissenschaftlerinnen» organisierte die SAGUF ein Symposium im Rahmen der SANW-Jahrestagung in Aarau. Unter der Leitung von Prof. P. Knoepfel sprachen die folgenden Rednerinnen und Redner aus der Sicht ihrer Fachgebiete:

Prof. Astrid Epiney (Rechtswissenschaften); Prof. Dieter Imboden (Naturwissenschaften); Prof. Frank Klötzli (Ökologie); Prof. Peter Knoepfel (Einführung); Dr. Regula Kyburz-Graber (Erziehungswissenschaften); Dr. Jürg Minsch (Wirtschaftswissenschaften); Prof. Daniel Spreng (Ingenieurwissenschaften); Dr. Barbara Zibell (Frauenwissenschaften).

Rund 100 Personen nahmen an der Tagung teil.

Vorträge

Anlässlich der Sitzung des erweiterten Vorstandes stellte M. Roux (Ausschussmitglied) die Zukunftsperspektiven der agrarökologischen Forschung vor, wie sie aus der Sicht des Bundesamtes für Landwirtschaft dargestellt werden, zur Diskussion.

Dr. Karin Marti (Ausschussmitglied) moderierte eine Werkstatt zur Findung und Weiterentwicklung von Themenbereichen, welche die SAGUF in den nächsten Jahren verfolgen wird.

Prof. F. Klötzli arbeitete im Vorbereitungsgremium des SANW-Symposiums «Alpenforum» und hielt in diesem Rahmen in Disentis einen Vortrag zur Stabilität alpiner Rasen.

Projekte mit Beteiligung der SAGUF

- Entwicklung und Förderung eines Moduls «Natur und Landschaft» für das Schwerpunktprogramm Umwelt (Leitung Dr. J. Rohner)
- Schweizerischer Umweltag (Prof. F. Klötzli, Dr. O. Smrekar)
- Alpenkonvention, Vernehmlassung der Protokolle (SAGUF: Prof. F. Klötzli, Dr. Jürg Minsch)
- Förderung und Reorganisation der landwirtschaftlichen – insbesondere agrar-

- ökologischen – Forschung (SAGUF: Prof. F. Klötzli, M. Roux, in Zusammenarbeit mit FAC, FAP, FAW, BLW)
- Koordination und Expertentätigkeit im Umfeld des SPPU (vor allem Prof. F. Klötzli, Dr. M. Altmann)
- «Suivi de Rio» Evaluationsversammlung, organisiert durch die SANW
- PUSCH: Arbeitsgruppe zur Förderung der Praxisorientierten Umweltforschung in der Schweiz. Entwicklung einer neuen Initiative im Zusammenhang mit dem entstehenden Umweltforschungskonzept der Schweiz (Prof. P. Fornallaz, M. Roux, Prof. D. Steiner).

Publikationen (Ausschnitt)

Zimmermann W. 1994: Zur politischen Karriere des Themas Waldsterben. Mitteilungen der SAGUF in GAIA 3 (1).

Kläy A. 1994: Zehn Thesen zur nachhaltigen Nutzung natürlicher, erneuerbarer Ressourcen. Mitteilungen der SAGUF in GAIA 3 (2).

Roux M. 1994: Neue Initiative zur Förderung der praxisorientierten Umweltforschung in der Schweiz. Mitteilungen der SAGUF in GAIA 3 (3).

Klötzli F. 1994: Agrarökologische Überlegungen in einer Zeit des Umbruchs. Mitteilungen der SAGUF in GAIA 3 (4).

Fornallaz P. 1994: Die ökologische Herausforderung – eine Befreiung! SAGUF Special in GAIA 3 (5).

Internationale Beziehungen

Verschiedene Ausschussmitglieder nahmen an internationalen Kongressen teil und konnten so die internationalen Beziehungen in der Umweltforschung vertiefen. Besonders hervorzuheben sind die Aktivitäten von Dr. Ernest Merian, der an über 20 internationalen Kongressen und Workshops im Bereich Umweltchemie und angrenzende Fachbereiche teilnahm. Seine Tagungsberichte sind im Sekretariat erhältlich.

Prof. Dieter Steiner ist Vizepräsident bei der Deutschen Gesellschaft für Humanökologie, die das interdisziplinäre Ge-

sprach zur Mensch-Umwelt-Problematik schwergewichtig im Bereich der Humanwissenschaften fördert.

Ausbildung, Koordination und Information

Koordination

Die Mitglieder des Ausschusses der SAGUF sind in vielen wichtigen nationalen und internationalen Umweltverbänden, Umweltinteressensgruppen und Umweltinstitutionen vertreten. Die regelmässigen Ausschusssitzungen nehmen dabei den Charakter von Koordinationssitzungen an, wo Synergieeffekte ausgenutzt werden können.

Information

Die SAGUF konnte über die internen und externen Belange in der sechsmal erschienenen Zeitschrift GAIA informieren. Die Mitteilungen der SAGUF nehmen in der Zeitschrift einen festen Platz ein. Im Zusammenhang mit der Mittelverteilung an die Umweltforschung nahm die SAGUF in Pressemitteilungen öffentlich Stellung.

Administrative Tätigkeit

Die SAGUF wurde in der SAGW als assoziiertes Mitglied aufgenommen, was der interdisziplinären Ausrichtung der Fachgesellschaft entspricht.

Im Ausschuss sind tiefergreifende Mutationen zu verzeichnen: Als Präsident wurde Prof. Frank Klötzli durch Prof. Dieter Steiner ersetzt, im Amt des Sekretärs löste Corine Mauch Christian Hedinger ab. Aus dem Ausschuss traten Dr. Klaus Ammann, Dr. Peter Greminger, Prof. Gereon Wolters zurück. Neu wurden Dr. Gertrude Hirsch und Dr. Jürg Minsch als Beisitzerin beziehungsweise Beisitzer in den Ausschuss gewählt.

Der Alt-Präsident: Prof. Frank Klötzli

Schweizerische Gesellschaft für Versuchstierkunde

(Sektion VI)

Gegründet 1987

Wissenschaftliche Tätigkeit

Unsere Gesellschaft hat an der Jahrestagung der USGEB ein Symposium über «Respiratory Disease Models» durchgeführt. Referentinnen und Referenten aus dem Inland und dem nahen Ausland haben in vitro Human- und Tiermodelle vorgestellt, welche sich zur Erforschung der Ursachen, zur Bekämpfung und Therapie von respiratorischen Erkrankungen eignen. Der SGV-Preis 1994 wurde an Frau Dr. Monique Vogel für ihre Verdienste in der Herstellung humaner monoklonaler Antikörper in vitro durch Repertoire-Klonierung verliehen.

Publikationen

«Laboratory Animals» ist die offizielle Zeitschrift verschiedener europäischer versuchstierkundlicher Fachgesellschaften sowie auch der SGV. Das SGV-Newsletter ist das Mitteilungsbulletin unserer Gesellschaft.

Nationale und internationale Beziehungen

Die SGV ist affilierte Gesellschaft der USGEB, Mitgliedgesellschaft der SANW und Mitgliedgesellschaft der Federation of European Laboratory Animal Science Associations (FELASA).

Ausbildung, Koordination, Information

Die Ausbildungskommission der SGV konnte 1994 drei (von der SANW unterstützte) Beiträge zur persönlichen Weiterbildung junger Forscher in der Labortierkunde ausrichten. Dr. Christina Ruob erhielt einen Beitrag von Fr. 200.– für den Besuch eines Industriepraktikums in Basel. Dr. Pierre Lavenex wurde mit Fr. 500.– für die Teilnahme am einwöchigen Labortierkurs an der Universität

Zürich-Irchel unterstützt. Dr. Max Gassmann erhielt für das Erlernen einer speziellen Technik in einem deutschen Forschungslabor einen Unterstützungsbeitrag von Fr. 500.–.

Der jährliche Fortbildungskurs im November konnte im Technopark Zürich durchgeführt werden. Das aktuelle und komplexe Thema «Immunologie» wurde am ersten Tag von Prof. H. Hengartner und seiner Gruppe hervorragend eingeführt. Somit waren die Grundlagen für das Verständnis der Referate über spezifische immunologische Probleme am zweiten Tag gegeben.

Die Präsidentin:
Dr. Marianne Geiser Kamber

Schweizerische Gesellschaft für Wildtierbiologie

(Sektion V)

Gegründet 1980

Wissenschaftliche Tätigkeit

Die Jahrestagung vom 4./5. Juni 1994 an der Universität Zürich war zum einen dem Fachthema «Waldformen und Wildtiere» gewidmet. Prof. Josef H. Reichholf und Dr. Wolfgang Scherzinger referierten grundsätzlich über den Wald als Wildtierlebensraum, und Corina Schiess-Bühler, Ueli Strauss sowie André Moritz beleuchteten aus verschiedenen Positionen die ökologische Bedeutung von offenem Wald am Beispiel der Landschaft Randen SH. Die sonntägliche Exkursion in den Sihlwald unter der Leitung von Stadtforstmeister Andreas Speich rundete das forstliche Schwerpunktthema ab. Zweites Kernthema der Tagung war eine Podiumsdiskussion mit der Ausgangsfrage: «Wohin gehört die Wildtierbiologie in der Schweiz?» Prof. André Aeschlimann (SNF), Christine Breitenmoser-Würsten und Karin Hindenlang (SGW), Prof. Robert D. Martin (Uni ZH), Prof. Jean-

Philippe Schütz (ETHZ), Forstdirektor Heinz Wandeler (BUWAL) und der Präsident der SGW diskutierten unter der Leitung von Dr. Gotthard Bloetzer über die Zukunft unserer Fachdisziplin. Die aufbauenden Voten verschiedener hochkarätiger Teilnehmer haben uns sehr gefreut, doch wurde auch klar, dass die Wildtierbiologen mit hervorragenden Leistungen auf sich aufmerksam machen müssen.

Der Vorstand liess auch im Berichtsjahr nichts unversucht, um die Voraussetzungen für wildtierbiologische Forschungsprojekte möglichst günstig zu gestalten. Im Vordergrund standen dabei politische Vorstösse im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung des SPP Umwelt. Bei allen Gelegenheiten wurden die fachlichen Interessen vertreten, vorab im Bereich Hochschule und Forschung. Die Verlautbarungen am Podiumsgespräch in Zürich müssen in die Tat umgesetzt werden!

An der 174. Jahresversammlung der SANW vom 5. bis 8. Oktober 1994 in Aarau organisierten wir das Fachsymposium «Wildtierbiologische Fakten für die Politik». Die Beiträge von Heiner Keller, Dr. Antonio Righetti, Pierre Mollet und Hannes Jenny haben einmal mehr gezeigt, wie wichtig die Wildtierbiologie als Grundlage vieler politischer Entscheidungen ist.

Publikationen

Nach wie vor viel Arbeit gab es bei der Drucklegung des «Atlas der Säugetiere der Schweiz». Dank einer vom Vorstand eingeleiteten, erfolgreichen Finanzierungaktion und dem Entgegenkommen des Birkhäuser-Verlages sind nun weitere Hindernisse aus dem Weg geräumt. Auch eine zweite Publikation, die Informationsschrift «Wildtiere und Verkehr», ist auf guten Wegen und wird 1995 erscheinen.

Internationale Beziehungen

Dank der Unterstützung durch die SANW haben auch dieses Jahr wieder Mitglieder unserer Gesellschaft Beiträge für die aktive Teilnahme an internationalen Kon-

gressen und Fachveranstaltungen in Wien (Lorenz Heer), Bonn (Dr. Tiziano Maddalena und Marco Moretti) sowie in Manchester (Dr. Francis Saucy) erhalten.

Ausbildung, Koordination, Information

Im Oktober leitete Dr. Jürg P. Müller einen dreitägigen Kurs über «Faunistik und Ökologie der Kleinsäuger im Alpenraum» am Bündner Natur-Museum in Chur. Das offizielle Informationsorgan unserer Gesellschaft, das schweizerische wildbiologische Informationsblatt «ch-wildinfo», hat nun bereits das dritte Erscheinungsjahr hinter sich und ist in dieser Zeit zu einem unverzichtbaren Bestandteil unserer Informationstätigkeit geworden.

Administrative Tätigkeit

Ende 1994 zählte die Gesellschaft 216 Mitglieder. Prof. Jacques Hausser ist als langjähriges Vorstandsmitglied (er wirkte seit der Gründung der SGW im Vorstand mit) zurückgetreten. An der Generalversammlung vom 4. Juni 1994 in Zürich wurden Christine Breitenmoser-Würsten und Dr. Cornelis Neet als neue Vorstandsmitglieder gewählt, deren Zahl nun auf 10 angestiegen ist. Der Vorstand arbeitet auf der Basis des Ressortprinzips bestens zusammen und hielt im Berichtsjahr vier Sitzungen ab.

Der Präsident: PD Dr. Heinrich Haller

Schweizerische Gesellschaft für Zellbiologie, Molekularbiologie und Genetik (ZMG)

(Sektion VI)

Gegründet 1962/1941, Fusion 1993

Internationale Beziehungen

Unsere Gesellschaft ist mit der European Cell Biology Organisation (ECBO), der European Developmental Biology Organisation (EDBO), und der Federation of Eu-

ropean Genetical Societies (FEGS) in drei wichtigen internationalen Dachorganisationen vertreten. Im März 1994 fand im Rahmen des Annual Meeting der Genetical Society (UK) in Swansea eine Delegiertenversammlung der FEGS statt, an der auch unsere Delegierte, Frau PD Martine Jotterand-Bellomo, teilnahm. Ausserdem plant die FEGS, ihr nächstes grösseres Treffen während der USGEB-Jahresversammlung 1996 in Zürich abzuhalten. Die FEGS wird sich am wissenschaftlichen Programm mit der Organisation eines Symposiums und eines Hauptreferats beteiligen. Die ECBO hat im vergangenen Jahr ein «Directory of European Cell Biologists 1993–94» herausgegeben, das in Zukunft periodisch erneuert werden soll.

Ausbildung, Koordination und Information

Eine wichtige Tätigkeit war wie schon in früheren Jahren die Beurteilung von Gesuchen junger Forscher und Forscherinnen für die finanzielle Unterstützung von Kongress- und Kursbesuchen. Im Kalenderjahr 1994 erreichten uns 45 Gesuche (1993: 38), von denen 25 mit der Unterstützung der SANW (Fr. 16 000.–) und einem eigenen Beitrag von zirka Fr. 7000.– unterstützt wurden. Acht weitere Gesuche konnten an die USGEB weitergeleitet und von dieser finanziert werden (Fr. 10 600.–).

Administrative Tätigkeit

Der Vorstand hat im vergangenen Jahr sechs Sitzungen abgehalten. Nachdem die Geschäfte dank der vollzogenen Fusion der früheren Gesellschaften für Zell- und Molekularbiologie und für Genetik etwas ruhiger geworden waren, war jedoch bei einigen Vorstandsmitgliedern mit der Organisation der USGEB-Jahresversammlung 1994 eine Doppelbelastung zu verspüren. Im vergangenen Jahr haben ausserdem zwei Mitglieder den ZMG-Vorstand verlassen: Frau PD Martine Jotterand-Bellomo wurde in den Exekutiv-ausschuss der SANW gewählt, wird aber

weiterhin unsere Verbindungsperson zur FEES bleiben, und Prof. Cris Kuhlemeier wird zukünftig im Vorstand der Schweizerischen Gesellschaft für Pflanzenphysiologie tätig sein. Wir möchten beiden für ihre Arbeit im Vorstand unserer Gesellschaft danken und wünschen ihnen für ihre zukünftigen Aufgaben alles Gute.

Die finanzielle Situation der Gesellschaft hat sich im Laufe des vergangenen Jahres weiterhin verbessert, was dazu führte, dass wir mehr Gesuchen um Unterstützung von Kongressreisen als in früheren Jahren aus eigenen Mitteln entsprechen konnten. Dennoch wird die Gesellschaft in Zukunft über die Verwendung ihrer Finanzmittel nachdenken müssen. Eine Möglichkeit wäre, wissenschaftliche Tagungen aus eigenen Mitteln zu finanzieren.

Der Präsident: Prof. Daniel Schümperli

Société suisse de zoologie

(Section V)

Fondée en 1893

Activités scientifiques

L'assemblée annuelle de la Société suisse de zoologie s'est tenue du jeudi 24 mars au vendredi 25 mars 1994 à l'Institut de zoologie et d'écologie animale, Université de Lausanne. Le comité annuel 1993/1994 était formé des Prof. P. Vogel, Dr D. Chérix et Dr C. Neet. Cette réunion annuelle était particulière puisqu'elle correspondait au centenaire de notre société. Le comité d'organisation avait ainsi décidé de commémorer cet événement lors de «Zoologia 94» en choisissant comme thème pour la réunion: «Un siècle de zoologie: histoire et perspective». Pour chacun des quatre symposia organisés deux conférenciers ont présenté l'histoire et les perspectives de la discipline. Les conférenciers invités étaient: Parasitologie: A. Aeschlimann (Neuchâtel) et B. Gottstein (Berne); Biolo-

gie du développement: R. Weber (Berne) et D. Duboule (Genève); Entomologie: T. Wildbolz (Zurich) et J. Derron (Changins); Ecologie: P. Schmid-Hempel (Zurich) et J. Koella (Zurich). A. Aeschlimann a malheureusement eu un empêchement au dernier moment et n'a pas pu participer à la réunion. Vingt-six communications orales et 26 posters ont également été présentés lors de la réunion.

La société suisse d'entomologie s'est aussi jointe à la partie scientifique de la réunion. Des exposés ont été présentés le samedi 26 mars au Musée Zoologique de Lausanne.

Publications

En 1994 paraissait le tome 101 de la Revue Suisse de Zoologie. Les quatre fascicules totalisent 1031 pages et renferment 43 publications scientifiques originales, les conférences principales et les résumés des communications présentées à l'assemblée annuelle de la Société suisse de zoologie, tenue à Lausanne. Des études consacrées à la biodiversité des zones tempérées et tropicales sont fortement représentées. Elles traitent de la systématique et de la biogéographie des vertébrés et invertébrés. Des études en parasitologie systématique, en écologie et en morphologie complètent l'éventail des domaines publiés dans la Revue. Tous les manuscrits soumis ont été examinés par le comité de lecture (président: Ivan Löbl) et par des experts internationaux.

La Revue est analysée dans: Current Contents, Biological Abstracts, Zoological Records, etc. Elle est subventionnée par l'Académie suisse des sciences naturelles et par la Société suisse de zoologie. Le Muséum d'histoire naturelle contribue à raison de 50% du budget de la Revue et prend en charge toutes les dépenses administratives.

Enseignement et formation

La société a attribué deux bourses à des étudiants afin de se rendre à des confé-

rences internationales. Mme G. Bernasconi et M. M. Frischknecht ont reçu une contribution pour se rendre à la réunion annuelle de la société de «Behavioural Ecology» à Nottingham, Angleterre.

Activités administratives

L'assemblée générale de la société s'est tenue le vendredi 25 mars lors de Zoologia '94. Le comité profondément remanié en 1993 est composé de la façon suivante: Président: L. Keller; vice-président: H. Richner; secrétaire J. Koella; caissier: R. Camenzind; rédacteur: V. Mahnert; délégué ASSN: P. Duelli. Le Prof. P. Ward organisera la réunion Zoologia '95 à Zurich sur le thème «Interactions between genetics and ecology».

A la fin 1993, le nombre de membres était de 585 (1 membre d'honneur, 72 membres passifs, 433 membres ordinaires et 79 étudiants).

Le président: PD Dr Laurent Keller